Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis LIII
Literaturverzeichnis LXIII

§ 1 Recht 1
A. Was ist ein immaterieller Wert? *(Koch)* 1
B. Was ist Geistiges Eigentum? *(Koch)* 5
C. Schutzrechte als Gegenstand des Vermögens 77

§ 2 Bilanzierung von Intellectual Property 83
A. Kriterien der unterschiedlichen Bilanzierungsvorschriften; Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz *(Senger/Kurz)* .. 83
B. Forschung und Entwicklung: Kriterien für die Aktivierung in der Unternehmenspraxis *(Blankenfeldt/Müller/Weinrich)* 133
C. Entstehung, Zerstörung und Bilanzierung von Intangibles – Bedeutung des Wettbewerbs *(Vögele/Saljanin)* 173

§ 3 Besteuerung immaterieller Werte 181
A. Ertragsteuern *(Hernler/Hernler-Henze)* 181
B. Steuerplanung *(Götz/Nolte)* 393

§ 4 Bewertung immaterieller Werte und Ermittlung von konzerninternen Lizenzgebühren 453
A. Grundlagen der Bewertung immaterieller Werte *(Vögele/Vögele/Braukmann)* 453
B. Bewertungsmethoden und Quantitative Grundlagen des Geistigen Eigentums *(Vögele/Vögele/de Homont/Braukmann/Sarnetzki/Siegert)* 525

§ 5 Zuordnung (Verrechnungspreise) immaterieller Werte im Konzern/Beiträge der Parteien 831
A. Verrechnungspreismethodologie *(Vögele/Raab)* 831
B. Steuerliche Zuordnung von Intangible Gewinnen im Konzern auf der Basis von DEMPE Beiträgen gemäß OECD BEPS *(Hervé/Peters/Siegert/Saljanin)* 1037
C. Transferpakete bei Funktionsverlagerung *(Vögele/Vögele)* 1105
D. Datenbanken bei der Gestaltung eines konzernweiten Verrechnungspreissystems *(Vögele/Crüger)* 1149
E. Ausblick auf weitere ertragsteuerliche Entwicklungen *(Vögele/Raab)* 1185

§ 6 Andere Rechtsgebiete 1211
A. Umsatzsteuer *(Masuch)* 1211
B. Zollwertrecht *(Masorsky)* 1243
C. Steuerstrafrecht – ein Überblick *(Sell)* 1273
D. Haftung der Unternehmen und ihrer Organe im Zusammenhang mit der Verletzung von Schutzrechten am geistigen Eigentum *(Holdorf)* 1331

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1151240621

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

§ 7 Anwendung auf unterschiedliche Arten immaterieller Werte und Sachverhalte 1385
A. Automotive – Elektromobilität und Digitalisierung *(Oswald)* 1385
B. Pharma – Schadenersatzberechnung für Geistiges Eigentum bei Arbitration *(Vögele/Peters)* 1443
C. Filmrechte *(Beisheim/Hernler/Hildebrandt)* 1465
D. Softwareentwicklung – Contribution Analysis *(Vögele/Sarnetzki)* .. 1507
E. Telekom – Markenlizenz an Hand der Zahlungsbereitschaft *(Vögele/Vögele)* 1515
F. Private Equity – Wachstumsorientierte Markenbewertung *(Vögele/Vögele)* 1521
G. Bank – Lizenzgebühren für Marke – Spieltheorie, Shapley & Contribution Split *(Vögele/Vögele)* 1527
H. Der Beitrag von Intangibles bei digitalen Geschäftsmodellen *(Hervé/de Homont)* 1533
I. Technologieunternehmen – Mitarbeiterstamm *(Vögele/Vögele)* 1559
J. Maschinenbau – Lizenzierung von technischem Know-how *(Crüger)* 1567
K. Konstruktion: Mengen- und Preiseffekte *(Vögele/Dettmann)* 1583
L. Brandmigration – Übertragung der Marke: Bewertungsmethoden *(Vögele/Braukmann)* 1591
M. Management- und Administrations Know-how *(Vögele/Braukmann)* 1611
N. Berechnung des Schadenersatzes bei Patentstreitigkeiten und deren wettbewerbliche Auswirkungen *(Vögele/Vögele)* 1619
O. Herkunftsangaben *(Simon)* 1637
P. Bedeutung von „Big Data" für die Gewinnabgrenzung im Konzern *(Bodenmüller)* 1653
Q. US-Gerichte zur Ermittlung des Schadenersatzes bei Patentstreitigkeiten *(Vögele/Vögele)* 1689

§ 8 Österreich *(Hernler/Reinold/Schellmann)* 1717

§ 9 Schweiz 1839
A. Rechtlich *(Simon/Spacek/Wyss)* 1839
B. Besteuerung immaterieller Wirtschaftsgüter in der Schweiz *(Stocker/Zahnd)* 1855

Urteilsregister 1923
Stichwortverzeichnis 1961

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis LIII
Literaturverzeichnis LXIII

§1 Recht

A. Was ist ein immaterieller Wert? *(Koch)* 1

B. Was ist Geistiges Eigentum? *(Koch)* 5

I. Einführung 7
1. Territorialitätsprinzip 7
2. Ausschließlichkeit 8
3. Prioritätsgrundsatz 8
4. Erschöpfungsgrundsatz 9
5. Zeitlich beschränkter Schutz 9
II. Einzelne Schutzrechte 9
1. Gewerbliche Schutzrechte 9
a) Technische gewerbliche Schutzrechte 9
aa) Patentrecht 9
(1) Rechtsgrundlagen 9
(2) Entstehung des Rechts 12
(3) Schutzwirkung 17
bb) Gebrauchsmusterrecht 22
(1) Rechtsgrundlagen 22
(2) Entstehung des Rechts 22
(3) Schutzumfang 25
cc) Arbeitnehmererfindungsrecht 25
(1) Rechtsgrundlagen 25
(2) Inhalt 25
dd) Sortenschutzrecht 28
(1) Rechtsgrundlagen 28
(2) Entstehung des Rechts 28
(3) Schutzwirkung 29
ee) Halbleiterschutzrecht 30
(1) Rechtsgrundlagen 30
(2) Entstehung des Rechts 30
(3) Schutzwirkung 31
b) Nichttechnische gewerbliche Schutzrechte 32
aa) Markenrecht 32
(1) Rechtsgrundlagen 32
(2) Entstehung des Markenschutzes 35
(3) Schranken des Markenschutzes 39
(4) Schutzwirkung 40
bb) Geschäftliche Bezeichnungen 42
(1) Rechtsgrundlagen 42
(2) Entstehung des Rechts 42
(3) Schutzwirkung 43
cc) Geographische Herkunftsangaben 44
(1) Rechtsgrundlagen 44
(2) Entstehung des Rechts und Schranken 44

(3) Schutzwirkung ... 45
dd) Designs ... 46
(1) Rechtsgrundlagen ... 46
(2) Entstehung des Rechts ... 47
(3) Schutzwirkung ... 51
2. Urheberrecht ... 52
a) Rechtsgrundlagen ... 52
b) Entstehung des Rechts ... 54
aa) Urheberrecht ... 55
bb) Werk ... 55
cc) Schranken der Entstehung ... 56
dd) Urheberschaft ... 57
c) Verwandte Schutzrechte ... 57
d) Ansprüche des Urhebers/Schutzrechtsinhabers ... 59
e) Schranken der urheberrechtlichen Ansprüche ... 59
III. Namensrecht ... 60
1. Rechtsgrundlagen ... 60
2. Entstehung des Rechts ... 61
3. Schutzwirkung ... 62
a) Namensanmaßung ... 62
b) Namensleugnung ... 63
c) Schranken des Namensschutzes ... 64
IV. Recht am eigenen Bild ... 64
1. Rechtsgrundlagen ... 64
2. Entstehung des Rechts und Schranken ... 65
a) Entstehung des Rechts ... 65
b) Schranken der Entstehung ... 65
3. Schutzwirkung ... 66
a) Schutz vor Bildnisverbreitung ... 66
b) Schutz vor der Herstellung von Bildnissen ... 67
c) Folgen der Rechtsverletzung ... 68
V. Wettbewerbsrecht ... 68
VI. Schutz von Geschäftsgeheimnissen ... 69
1. Rechtsgrundlagen ... 70
2. Entstehung des Schutzes ... 71
a) Wirtschaftlicher Wert ... 72
b) Angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen ... 73
3. Schranken ... 74
4. Schutzwirkung ... 74
5. Erhalt des Wertes von Geschäftsgeheimnissen ... 76

C. Schutzrechte als Gegenstand des Vermögens ... 77

I. Übertragbarkeit von Schutzrechten ... 77
II. Lizenzierung ... 79
III. Dingliche Belastung ... 80

§2 Bilanzierung von Intellectual Property

A. Kriterien der unterschiedlichen Bilanzierungsvorschriften; Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz *(Senger/Kurz)* ... 83

I. Begriff, Bedeutung und Rahmenbedingungen der bilanziellen Erfassung ... 84
1. Begriffsbestimmung und Bedeutung ... 84
2. Rahmenbedingungen einer bilanziellen Erfassung ... 85
3. Fallkonstellationen ... 87

a) Einzelerwerb ... 87
b) Erwerb im Rahmen eines Unternehmenserwerbs ... 88
c) Selbst erstellte Bestandteile des Intellectual Property ... 89
4. Relevante Rechnungslegungssysteme ... 89
a) Handelsrecht (HGB) ... 90
b) Steuerrecht ... 90
c) International Financial Reporting Standards (IFRS) ... 90
d) US-GAAP ... 91
5. Bilanzierung im Einzel- oder Konzernabschluss ... 92
II. Bilanzierung von entgeltlich erworbenem Intellectual Property ... 93
1. Einzelerwerb von Intellectual Property ... 93
a) Deutsches Handelsrecht ... 93
b) Deutsches Steuerrecht ... 96
c) International Financial Reporting Standards (IFRS) ... 98
d) US GAAP ... 102
e) Zusammenfassung ... 103
2. Erwerb im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen ... 105
a) Deutsches Handels- und Steuerrecht ... 105
b) IFRS und US-GAAP ... 109
III. Bilanzierung von selbsterstelltem Intellectual Property ... 114
1. Deutsches Handelsrecht ... 114
2. Deutsches Steuerrecht ... 117
3. IFRS und US-GAAP ... 118
IV. Indirekte Berücksichtigung von Intellectual Property ... 122
V. Fazit und zusammenfassende Übersicht ... 127

B. Forschung und Entwicklung: Kriterien für die Aktivierung in der Unternehmenspraxis *(Blankenfeldt/Müller/Weinrich)* ... 133

I. Deutsches Handelsrecht ... 134
1. Qualifikationskonflikte ... 134
2. Interne Forschung und Entwicklung ... 135
a) Normative Rahmenbedingungen ... 135
aa) Erkenntnisse aus den deutschen Rechnungslegungsstandards ... 136
bb) Erkenntnisse aus den internationalen Rechnungslegungsstandards ... 137
b) Erkenntnisse aus Investitionsmodellen ... 142
c) Erkenntnisse aus Prozesseigenschaften ... 144
aa) Sequenzielle Prozesse ... 144
bb) Zyklische/iterative Prozesse ... 146
d) Erkenntnisse aus Branchen und dem Geschäftsmodell ... 147
aa) Pharmaindustrie ... 147
bb) Automobilindustrie ... 148
cc) Startups ... 149
e) Erkenntnisse aus der Digitalisierung: Daten im FuE-Kontext ... 150
aa) Daten als Ergebnis von Forschung und Entwicklung ... 150
bb) Daten als Ressourcen in Forschung und Entwicklung ... 153
f) Anforderungen an das Controlling ... 156
3. Externe Forschung und Entwicklung ... 157
a) Auftragsforschung und -entwicklung ... 157
b) Kooperationen ... 159
II. Internationale Rechnungslegung ... 160
1. Abweichungen nach IFRS ... 160
a) Aktivierungskriterien ... 160
aa) Künftiger wirtschaftlicher Nutzen ... 160
bb) Ansatzpflicht in der Entwicklungsphase ... 161

b) Weitere Standards ... 162
2. Abweichungen nach US-GAAP ... 163
a) Rahmenbedingungen ... 163
b) Realeffekte ... 164
III. Deutsches Steuerrecht ... 165
1. Ertragsteuerrecht ... 165
2. Steuerliche Forschungszulage nach FZulG ... 165
a) Funktionsweise ... 165
b) Definitionskonflikt bei Forschungs- und Entwicklungs-Tätigkeiten nach Steuer- und Handelsrecht? ... 165
IV. Reporting ... 167
1. Rahmenbedingungen ... 167
2. Erkenntnisse aus empirischen Untersuchungen ... 168
3. Ausblick ... 170

C. Entstehung, Zerstörung und Bilanzierung von Intangibles – Bedeutung des Wettbewerbs *(Vögele/Saljanin)* ... 173

I. Die wachsende Bedeutung von Intangibles ... 173
II. Die Entstehung und Zerstörung von Intangibles ... 176
III. Implikationen ... 178

§3 Besteuerung immaterieller Werte

A. Ertragsteuern *(Hernler/Hernler-Henze)* ... 181

I. Besteuerungsgrundlagen nach deutschem Recht ... 186
1. Besteuerungssubjekte ... 186
2. Steuerpflicht ... 187
3. Außensteuergesetz ... 188
a) Fremdvergleichsgrundsatz § 1 AStG ... 188
b) Verrechnungspreismethoden ... 190
c) Fremdvergleichsgrundsatz für immaterielle Werte (§ 1 Abs. 3c AStG-ATAD-UmsG-RefE) ... 190
d) Preisanpassungsklausel (§ 1b AStG-ATAD-UmsG-RefE) ... 192
4. Deutsche Verhandlungsgrundlage (DE-VG) ... 193
5. Multilaterales Instrument (MLI) ... 193
6. Lizenzschranke – Aufwendungen für Rechteüberlassung (§ 4j EStG) ... 195
7. Förderung von Forschung und Entwicklung ... 198
II. Besteuerung nach internationalem Recht ... 199
1. Einleitung ... 199
2. Immaterielle Werte im OECD-Musterabkommen (OECD-MA) ... 200
a) Abkommensberechtigung (Art. 1 OECD-MA) ... 202
b) Ansässige Personen (Art. 4 OECD-MA) ... 202
c) Betriebsstätte und Unternehmensgewinne (Art. 5 und 7 OECD-MA) ... 204
d) Verbundene Unternehmen (Art. 9 OECD-MA) ... 205
e) Lizenzgebühren (Art. 12 OECD-MA) ... 206
aa) Allgemein ... 206
bb) Wirtschaftlicher Eigentümer (Art. 12 Abs. 1 OECD-MA) ... 207
cc) Begriff der Lizenzgebühren (Art. 12 Abs. 2 OECD-MA) ... 209
dd) Betriebsstättenvorbehalt (Art. 12 Abs. 3 OECD-MA) ... 211
ee) Anwendungsbeschränkung (Art. 12 Abs. 4 OECD-MA) ... 211
f) Art. 17 OECD-MA – Künstler und Sportler ... 212
aa) Begriff des Künstlers ... 212
bb) Begriff des Sportlers ... 213

cc) Andere Einkünfte des Künstlers oder Sportlers 213
dd) Künstler- oder Sportlerverleihgesellschaft 217
ee) Rechteverwertungsgesellschaft 219
g) Vermeidung der Doppelbesteuerung Art. 23 A und 23 B OECD-MA 220
3. OECD-Verrechnungspreisrichtlinien für multinationale Unternehmen und Steuerverwaltungen 2017 und das BEPS-Projekt ... 222
a) Historische Entwicklung 222
b) BEPS Action 8 – 10 Aligning Transfer Pricing Outcomes with Value Creation 223
c) Immaterielle Werte in der OECD-Verrechnungspreisrichtlinie – Kapitel VI 224
aa) Was ist ein immaterieller Wert? 224
bb) Wer ist Eigentümer eines immateriellen Werts? 226
cc) Das DEMPE – Konzept: Wem sind die Erträge eines immateriellen Werts zuzuordnen? 227
dd) Transaktionen immaterieller Werte 229
ee) Arm's length-Bedingungen für immaterielle Werte 231
ff) Hard-to-value Intangiles (HTVI) 232
d) Konzerninterne Dienstleistungen in der OECD-Verrechnungspreisrichtlinie – Kapitel VII 234
e) Kostenumlagevereinbarungen in der OECD-Verrechnungspreisrichtlinie – Kapitel VIII 235
f) Umstrukturierung von Geschäftstätigkeiten in der OECD-Verrechnungspreisrichtlinie – Kapitel IX 237
aa) Übertragung immaterieller Werte 238
bb) Übertragung immaterieller Werte an ein verbundenes Unternehmen im Ausland 239
(1) Patente und Lizenzen 240
(2) Marketingwerte 241
(3) Vertragliche Rechte 241
(4) Übertragung einer Geschäftstätigkeit 242
(5) Unrentable Geschäftstätigkeiten 243
(6) Auslagerung einer Geschäftsaktivität – Outsourcing ... 243
4. Rechtssicherheit – Tax Certainty 244
5. Zins- und Lizenzrichtlinie zwischen verbundenen Unternehmen innerhalb der Europäischen Union 246
a) Der EuGH zum Rechtsmissbrauch iSd Art. 5 der Zins- und Lizenzrichtline 247
aa) Begriff des Nutzungsberechtigten iSd Zins- und Lizenzrichtlinie und Rechtsgrundlage eines Mitgliedstaates bei Rechtsmissbrauch die Befreiung von Steuern auf Zinsen zu verwehren 248
bb) Tatbestandsmerkmale und Nachweis eines Rechtsmissbrauchs 249
cc) Auslegung der Niederlassungsfreiheit und des freien Kapitalverkehrs 250
b) Anmerkung zu den Dänemarkfällen 251
6. Nutzungsberechtigung 251
III. Beschränkte Steuerpflicht bei immateriellen Werten 253
1. Einführung 253
2. Beschränkte Steuerpflicht iSd § 1 Abs. 4 EStG 255
3. Isolierende Betrachtungsweise 256
4. Inländische Einkünfte gem. § 49 EStG 257

a) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Gewerbebetrieb (Betriebsstätteneinkünfte gem. § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG) ... 258
aa) Allgemeines ... 258
bb) Voraussetzungen des § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG ... 259
(1) Betriebsstätte ... 259
(2) Funktionale Zuordnung zu einer Betriebsstätte ... 261
(3) Betriebsstätteneinkünfte aus immateriellen Werten ... 262
(4) DBA-Recht ... 262
b) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Darbietungen (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d EStG) ... 263
aa) Allgemeines ... 263
bb) Relevanz für immaterielle Werte ... 264
cc) Der Tatbestand der Verwertung von Darbietungen im Einzelnen ... 264
(1) Verwertung im Inland ... 264
(2) Begriff der Darbietung ... 266
(3) Mit der Darbietung und deren Verwertung zusammenhängende Leistungen ... 273
(4) Ausländische Künstlerverleihgesellschaft ... 277
(5) Verwertung von Darbietungen am Beispiel von Werbeleistungen ... 279
(6) Verwertung von Darbietungen am Beispiel Rundfunk- und Fernsehübertragung ... 281
c) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung oder Veräußerung (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. f EStG) ... 285
aa) Allgemeines ... 285
bb) Relevanz für immaterielle Werte ... 286
(1) Vermietung und Verpachtung ... 286
(2) Veräußerung ... 287
(3) Inlandsbezug ... 287
cc) DBA-Recht ... 288
d) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte von Transferentgelten für Berufssportler gem. § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. g EStG ... 288
aa) Allgemeines ... 288
bb) Verhältnis zu anderen Vorschriften ... 291
cc) Berufssportler ... 291
dd) Inlandsbezug ... 292
ee) DBA-Recht ... 293
e) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit (§ 49 Abs. 1 Nr. 3 EStG) ... 293
aa) Allgemeines ... 293
bb) Relevanz für immaterielle Werte ... 296
(1) Ausübungstatbestand (Grundtatbestand) ... 296
(2) Verwertungstatbestand ... 298
(3) Betriebsstättentatbestand ... 301
cc) Abgrenzung zu anderen Tatbeständen der beschränkten Steuerpflicht ... 301
dd) DBA-Recht ... 302
f) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gem. § 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG ... 302
aa) Allgemeines ... 302
bb) Die zeitlich begrenzte Überlassung von Rechten iSd § 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 EStG ... 304
cc) Einzelfälle und Abgrenzungen iRd § 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG 305

(1) Marken und Warenzeichen ... 305
(2) Persönlichkeitsrechte (Recht am eigenen Bild und Namen) ... 305
(3) Rundfunk- und Fernsehübertragungsrechte ... 307
(4) Software ... 308
(5) Onlinewerbung ... 310
(6) Know-how ... 310
(7) Verfilmungsrecht ... 311
(8) Film-Lizenzzahlungen ... 312
(9) Verlagsrecht ... 313
(10) Alleinvertriebsrecht ... 313
(11) Fußballspieler ... 314
dd) Inlandsbezug ... 314
(1) Inländisches Register ... 314
(2) Verwertung in einer inländischen Betriebsstätte oder anderen Einrichtung ... 315
ee) DBA-Recht ... 316
g) Beschränkt steuerpflichtige Einkünfte aus der Überlassung von Know-how (§ 49 Abs. 1 Nr. 9 iVm § 22 Nr. 3 EStG) ... 316
aa) Allgemeines ... 316
bb) Überlassung von Know-how ... 317
cc) DBA-Recht ... 319
5. Steuerabzug bei beschränkt Steuerpflichtigen gem. § 50a EStG ... 320
a) Allgemeines ... 320
b) Aufbau des § 50a EStG ... 321
c) Persönlicher Anwendungsbereich des § 50a EStG ... 321
d) Systematik und sachlicher Anwendungsbereich des Steuerabzugs ... 322
e) Die Steuerabzugstatbestände des § 50a EStG ... 323
aa) Steuerabzug bei Einkünften aus Darbietungen gem. § 50a Abs. 1 Nr. 1 EStG ... 323
(1) Darbietung ... 324
(2) Künstlerisch, sportlich, artistisch, unterhaltend oder ähnlich ... 326
(3) Ausübung im Inland ... 326
(4) Einbeziehung von Nebenleistungen ... 327
(5) Unerheblichkeit, wem die Einkünfte aus Darbietung zufließen ... 328
bb) Steuerabzug bei Einkünften aus der Verwertung von Darbietungen gem. § 50a Abs. 1 Nr. 2 EStG ... 328
cc) Steuerabzug bei Einkünften aus der Überlassung von Rechten gem. § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG ... 329
(1) Verhältnis zu anderen Tatbeständen des § 50a EStG ... 330
(2) Überlassung der Nutzung oder des Rechts auf Nutzung von geschützten Rechten ... 331
(3) Abgrenzung zwischen der Überlassung eines Rechts zur Nutzung und endgültiger Übertragung (Veräußerung) ... 332
(4) Überlassung der Nutzung oder des Rechts auf Nutzung von ungeschützten Erfahrungen, Kenntnissen und Fertigkeiten (Know-how) ... 336
(5) Verschaffung der Gelegenheit eines Berufssportlers über einen begrenzten Zeitraum vertraglich zu verpflichten ... 337

dd) Steuerabzug gem. § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG bei grenzüberschreitender Überlassung von Software und Datenbanken . 338
(1) Grundsachverhalt 338
(2) Einkünfte aus der Überlassung von Rechten 339
(3) Einkünfte aus der wirtschaftlichen Verwertung der überlassenen Rechte im Inland 340
(4) Einzelfälle des Steuerabzugs bei der grenzüberschreitenden Überlassung von Software nach § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG 341
(5) Einzelfälle des Steuerabzugs bei der grenzüberschreitenden Überlassung von Datenbanken nach § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG 346
ee) Steuerabzug gem. § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG bei beschränkt steuerpflichtigen Fotomodellen, Regisseuren, Journalisten, Moderatoren und Influencern – Abgrenzung zwischen Tätigkeitsvergütung und Lizenzgebühren 347
f) Besteuerungsverfahren 354
aa) Bruttosteuerabzug im Regelfall (§ 50a Abs. 2 EStG) 354
(1) Bemessungsgrundlage und Steuersatz 355
(2) Nettovereinbarungen 356
(3) Kleinbetragsschwelle gem. § 50a Ab. 2 S. 3 EStG 358
bb) Nettosteuerabzug im Ausnahmefall (§ 50a Abs. 3 EStG) . . 359
cc) Steuerabzug auf der „zweiten Stufe" (§ 50a Abs. 4 EStG) . . 360
dd) Durchführung des Steuerabzugs (§ 50a Abs. 5 und 6 EStG) 362
(1) Abzugsverpflichteter und Abzugspflichten 362
(2) Steuerschuldner 363
(3) Vornahme des Steuerabzugs 364
ee) Rechtsfolge des Steuerabzugs: Abgeltungswirkung (§ 50 Abs. 2 S. 1 EStG) 365
ff) Haftung (§ 50a Abs. 5 S. 4 und 5 EStG) 366
gg) Steuerabzug auf Anordnung (§ 50a Abs. 7 EStG) 367
6. Steuerabzug und Doppelbesteuerungsabkommen (§ 50d EStG) . . . 368
a) Einleitung und Überblick über die Vorschrift 368
b) Zuständigkeit des Bundeszentralamt für Steuern 370
c) Das Freistellungsverfahren gem. § 50d Abs. 2 EStG (Freistellungsbescheinigung) 370
d) Das Erstattungsverfahren gem. § 50d Abs. 1 EStG 372
e) Voraussetzungen für die Entlastung vom Steuereinbehalt – die Missbrauchsregel des § 50d Abs. 3 EStG 374
aa) Allgemeines 374
bb) Die Vorschrift des § 50d Abs. 3 EStG im Zeitablauf 375
cc) Der EuGH zu § 50d Abs. 3 EStG (Verfahren Deister/Juhler Holding und GS) 377
dd) Unionsrechtkonforme Anwendung von § 50d Abs. 3 EStG . 379
ee) Praktische Nachweisführung zur Erlangung der Steuerentlastung 381
ff) Kontrollmeldeverfahren (§ 50d Abs. 5 EStG) 382
(1) Allgemeines 382
(2) Anwendungsvoraussetzungen 382
(3) Ermächtigung zum KMV 383
(4) Pflichten bei Anwendung des KMV 383
(5) Jahreskontrollmeldung 384
7. Entlastung vom Steuerabzug bei Zahlungen von Zinsen und Lizenzgebühren zwischen verbundenen Unternehmen verschiedener Mitgliedstaaten der Europäischen Union (§ 50g EStG) 385

8. Bestätigung für Zwecke der Entlastung von Quellensteuern in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft (§ 50h EStG) 385
IV. Ausländische Einkünfte von unbeschränkt Steuerpflichtigen aus immateriellen Werten 386
1. Allgemeines 386
2. Anrechnungsverfahren (§ 34c Abs. 1 EStG) 386
a) Kein Doppelbesteuerungsabkommen 387
b) Unbeschränkte Steuerpflicht 387
c) Heranziehung mit ausländischen Einkünften zu einer der deutschen Einkommensteuer entsprechenden ausländischen Steuer in dem Staat, aus dem die Einkünfte stammen 387
aa) ausländische Einkünfte iSd § 34d EStG 387
bb) Heranziehung zu einer ausländischen Steuer 388
cc) ausländische Steuer, die der deutschen Einkommensteuer entspricht 388
dd) Heranziehung in dem Staat, aus dem die Einkünfte stammen 388
d) Anrechnung auf die deutsche Einkommensteuer 389
3. Abzug der ausländischen Steuer (§ 34c Abs. 2 und 3 EStG) 389
V. Die beschränkte Steuerpflicht und sonstiges Steuerrecht 390
1. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer 390
2. Körperschaftsteuer 391
3. Gewerbesteuer 392

B. Steuerplanung *(Götz/Nolte)* 393

I. Immaterielle Werte als Instrument zur Steuerplanung 394
1. Steuerplanerische Ziele 394
2. Grundpfeiler der Steuerplanung mit immateriellen Werten: IP-Steuerplanungsstrategie 396
3. Konzerninterne Gewinnaufteilung als Ausgangspunkt für Steuerplanung 397
4. Ertragsteuerliche Planungselemente im Zusammenhang mit immateriellen Werten 400
II. IP-bezogene Steuerregelungen: Chancen, Risiken, Transitionsaufwand sowie aktuelle Entwicklungen 401
1. Nutzen von Chancen: Vorteilhafte (potentiell steuersenkende) Besteuerungsregime mit IP-Bezug 401
a) Patent Box(es) 401
b) Foreign Derived Intangible Income (FDII), USA 404
2. Vermeiden von Risiken: Nachteilige (potentiell steuererhöhende) Besteuerungsregime mit IP-Bezug 405
a) Lizenzschranke, Deutschland 405
b) Diverted Profits Tax (DPT), UK 406
c) Offshore Receipts in respect of Intangible Property (ORIP), UK 407
d) Global Intangible Low-Taxed Income (GILTI), USA 408
e) Base Erosion Anti-Abuse Tax (BEAT), USA 409
3. Kosten der Transition: Außerordentliche Ertragsbesteuerung im Zusammenhang mit immateriellen Werten 409
4. Aktuelle und absehbare Entwicklungen: Internationale Maßnahmen mit IP-Bezug 412
a) Stärkung der Transparenz 412
aa) Mandatory Disclosure Rules (MDR), EU 412
bb) Analytical Database on Individual Multinationals and Affiliates (ADIMA), OECD 413

b) Veränderung grundlegender Prinzipien der Besteuerung 414
aa) EU-Vorschlag zur Erweiterung des bisherigen Betriebsstättenbegriffs durch die „digitale Betriebsstätte" und die zwischenzeitliche Einführung einer Digitalsteuer 415
bb) Digital Services Tax (DST), EU 417
cc) OECD-Reformvorschläge: Pillar I und Pillar II 418
III. Weitere Planungsaspekte 420
1. Forschungsförderung 420
2. Sonstige Planungsaspekte 421
IV. Steuerplanerische Szenarien 423
1. Schaffung und Verwertung neuer immaterieller Werte 423
2. Verlagerung bzw. Zentralisierung von bestehenden immateriellen Werten 430
3. Zusammenlegung unabhängiger Unternehmensteile bzw. Post-Merger Integration 438
4. Bündelung von Einzeltransaktionen am Beispiel einer Dachmarke bzw. Franchise 444
5. Steuerplanung bei jungen Digitalunternehmen 446
a) Gründung und Aufnahme der Geschäftstätigkeit 447
b) Internationale Expansion 448
V. Idealtypischer Projektablauf 449

§4 Bewertung immaterieller Werte und Ermittlung von konzerninternen Lizenzgebühren

A. Grundlagen der Bewertung immaterieller Werte *(Vögele/Vögele/Braukmann)* 453

I. Unsicherheiten in der Wissens- und Informationsökonomie 455
1. Allgemeines 455
2. Fakten 457
3. Unsicherheiten 458
II. Bewertungsmethodologien und Lizenzgebührberechnung für Verrechnungspreise 462
1. Einführung 462
a) Wesen immaterieller Werte 462
b) Anerkannte Bewertungsprinzipien 464
c) Ökonomischer Zugang 464
d) Beispiele für die Notwendigkeit der Bewertung immaterieller Werte 466
aa) Interne Übertragung einer Markenlizenz 466
bb) Diebstahl von Betriebsgeheimnissen 466
cc) Offenlegungsvorschriften beim Abschluss von Wettbewerbs- und Abwerbeverboten 466
dd) Unangemessene Beschriftung patentierter Produkte 467
2. Besonderheiten immaterieller Werte 467
a) Non-Routine Eigenschaften 467
b) Multiplikative Wertschaffung 467
c) Mangelnde Handelbarkeit 470
d) Alternative Transmissionsmechanismen 470
e) Rechtliches und ökonomisches Eigentum 471
3. Bewertungsparadigma 471
a) Gesamtwert 472
b) Geschaffener Wert 473
c) Verhandelter Wert 473
4. Bewertungsverfahren: Gesamtwert 474

a) Einkommensbasierung ... 474
aa) Mark-up des Preises ... 474
bb) Zusätzliche Menge ... 475
cc) Residualgewinn ... 476
dd) Höhere Zahlungsbereitschaft ... 476
ee) Niedrigere Kosten ... 478
b) Marktbasiertheit ... 479
aa) Fremdvergleichspreise – Comparables ... 479
bb) Buch- vs. Marktwert ... 479
c) Kostenbasierte Methode ... 480
5. Quantifizierung des geschaffenen Wertes ... 480
a) Kostenbasierter Contribution Split ... 481
b) Contribution Split Survey ... 481
6. Quantifizierung des verhandelten Wertes ... 482
a) Fremdvergleichspreise – Comparables ... 482
b) Shapley Value ... 482
c) Kostenbasierte Methode ... 485
aa) Ersatz ... 485
bb) Schaffung ... 486
d) Bargaining Split Survey ... 486
7. Vergleich der Bewertung patentierter und nicht patentierter immaterieller Wirtschaftsgüter ... 487
a) Gemeinsamkeiten bei der Feststellung und Bewertung von Schäden ... 487
b) Unterschiede bei der Bewertung ... 488
III. Die Bewertung immaterieller Wirtschaftsgüter durch das IDW ... 489
1. Einleitung ... 489
2. Bewertungsanlässe ... 490
3. Der zu ermittelnde Wert des Wirtschaftsgutes in Abhängigkeit zur Funktion des Wirtschaftsprüfers ... 490
4. Bewertungsobjekte ... 491
5. Grundsätze zur Ermittlung von Unternehmenswerten ... 492
a) Berücksichtigung steuerlicher Aufwendungen bei finanziellen Überschüsse ... 493
b) Berücksichtigung der Nutzungsdauer immaterieller Werte ... 494
6. Prognose der zukünftigen finanziellen Überschüsse ... 494
a) Informationsbeschaffung ... 495
b) Planung und Prognose ... 495
7. Bewertungsverfahren immaterieller Wirtschaftsgüter ... 495
a) Marktpreisorientierte Verfahren *(market approach)* ... 496
b) Kapitalwertorientierte Verfahren *(income approach)* ... 497
aa) Unmittelbare Cashflow-Prognose ... 497
bb) Lizenzpreisanalogie ... 497
cc) Mehrgewinnmethode ... 498
dd) Residualwertmethode ... 499
c) Kostenorientierte Verfahren (cost approach) ... 501
d) Auswahl des zu verwendenden Verfahrens ... 501
e) Dokumentationspflicht ... 503
IV. Berücksichtigung von Zinsen und Risiken: Vergleich von IDW und U.S. Gerichten ... 504
1. Nach IDW S5 ... 505
a) Anwendung des Discounted Cash Flow Verfahrens ... 505
b) Bestimmung des Diskontsatzes ... 505
c) Das Konzept der gewogenen Kapitalkosten (WACC- Ansatz) ... 508
d) Das Konzept des angepassten Barwerts (APV-Ansatz) ... 509
e) Der Total Cashflow Ansatz (TCF Ansatz) ... 509

f) Das Konzept der direkten Ermittlung des Werts des Eigenkapitals (Equity Ansatz) ... 510
g) Berücksichtigung von Steuern und Abschreibungen ... 510
h) Beispiel zur Berechnung des Wertes eines immateriellen Wirtschaftsgutes ... 511
2. Ermittlung von Zinsen und Risiken vor U.S. Gerichten ... 513
a) Bestimmung der entgangenen Cashflows ... 515
aa) Vergangene Schäden ... 515
bb) Zukünftige Schäden ... 515
b) Bestimmung der Zinssätze ... 516
aa) Zinssätze für in der Vergangenheit liegende Rechtsverletzungen ... 517
bb) Zinssätze für zukünftige Rechtsverletzungen ... 521
c) Fazit ... 523
3. Vergleich ... 523

B. Bewertungsmethoden und Quantitative Grundlagen des Geistigen Eigentums *(Vögele/Vögele/de Homont/Braukmann/Sarnetzki/Siegert)* 525

I. Daumenregeln ... 532
1. Einführung in die ökonomischen Grundlagen ... 532
a) Virtuelle Verhandlungen ... 532
b) Obergrenze der Lizenzgebühr ... 532
c) Untergrenze der Lizenzgebühr ... 533
d) Lizenzgebühr innerhalb der Bandbreite ... 534
2. Grundlagen der Daumenregeln ... 536
a) Knoppe-Formel ... 536
b) 25%-Regel ... 537
c) Anpassungen ... 538
d) Kritik an Daumenregeln ... 539
e) Rechtsprechung ... 541
f) OECD Verrechnungspreisrichtlinien zu Daumenregeln ... 542
g) Fazit ... 543
II. Externer Fremdvergleich zur Bewertung und Lizenzgebührberechnung zwischen verbundenen Unternehmen ... 543
1. Einführung ... 543
2. Beispiele immaterieller Werte für Verrechnungspreiszwecke ... 544
a) Patente und Zulassungen ... 544
b) Technologien, Datenkombinationen, Know-how, Geschäftsgeheimnisse ... 545
c) Userbase, Nutzerbasis, Kundenstamm ... 545
d) Daten ... 545
e) Kundenstamm ... 546
f) Algorithmen und Software ... 546
g) Künstliche Intelligenz ... 547
h) Online Trading Plattformen ... 547
i) Marken, Markenzeichen, Firmennamen ... 547
j) Staatliche Zulassungen und Konzessionen ... 547
k) Kunstwerke, Musik und Literatur ... 548
3. OECD Einkunftsabgrenzungsgrundsätze ... 548
a) Geschäftsbeziehungen ... 548
b) Geschäftsbeziehungen mit immateriellen Werten ... 548
c) Geschäftsbeziehungen mit Waren und Dienstleistungen, bei denen immaterielle Werte von Bedeutung sind ... 549
d) Methodenwahl ... 550
e) Routine- oder Nicht-Routinequalifikation von Funktionen und immateriellen Werten ... 551

f) Gemeinsame Anwendung mehrerer Methoden 551
g) Interdependenzen zwischen Methoden 552
h) Einteilung in Routine und Nicht-Routine 552
i) Kombination mehrerer Routinewerte 552
j) Wertschöpfung 553
k) Berechnung der Lizenzgebühr 553
l) Einzigartige immaterielle Werte 554
m) Klassifizierung 555
n) Verrechnungspreismethoden 555
4. Berechnung und Benchmarking bei Routine- und Nicht-Routine 555
a) Routinetätigkeiten 556
b) Einzigartige Nicht-Routinetätigkeiten 558
5. Quantifizierung im Rahmen der Standardmethoden 559
a) Preisvergleichs-Methode 561
aa) Grundsätze 561
bb) Unternehmenskäufe 561
cc) Produktpreise – Lizenzsätze 565
dd) Identifikation von Vergleichspreisen 567
ee) Anwendung der Preisvergleichsmethode und Anpassungsrechnungen 569
(1) RoyaltyStat 570
(2) FranchiseHelp 572
(3) ktMINE 574
b) Wiederverkaufspreis-Methode 574
aa) Ermittlung von Wiederverkaufsmargen 575
bb) Anwendung und Anpassungsrechnungen 576
cc) Anwendung auf Immaterielle Werte 578
c) Kostenaufschlags-Methode 579
aa) Kostenaufschlagsmethode bei Immateriellen Werten 579
bb) Die Kostenaufschlagsmethode für die Bewertung von Routinefunktionen zur Ermittlung der Residualen Gewinne 580
cc) Ermittlung von Kostenaufschlägen 581
dd) Anwendung und Anpassungsrechnungen 582
ee) Abgrenzung der Kostenaufschlagsmethode von Preiskalkulationen 585
d) Praktische Schwierigkeiten bei der Anwendung von Standardmethoden 585
aa) Datenmangel beim Inneren Preisvergleich 586
bb) Datenmangel beim äußeren Preisvergleich 586
cc) Datenmangel bei der Wiederverkaufspreis- und Kostenaufschlagsmethode 587
dd) Mangelnde Profit Center Abgrenzung 587
III. Quantifizierung Immaterieller Werte durch die Transaktionsbasierte Gewinnaufteilungsmethoden 588
1. Einführung 588
a) Methodenüberblick 590
b) Funktions- und Risikoanalyse bei der Gewinnaufteilungsmethode 591
c) Ermittlung des aufzuteilenden Gewinns bzw. Verlustes 592
d) Aufteilung des Gewinns bzw. Verlustes 594
e) Ermittlung des Wertbeitrages 597
2. Art der Wertbeiträge 597
a) Wirtschaftsgüter 597
b) Kapital 599
c) Kosten 600

d) Discounted Cash Flow ... 602
e) Kapitalrendite ... 606
3. Die transaktionsbezogenen Gewinnaufteilungsmethoden in der Praxis ... 606
a) Beitragsanalyse als Globale Gewinnaufteilungsmethode ... 606
b) Beitragsanalyse als Vergleichs-Gewinnaufteilungsmethode ... 609
c) Rest- bzw. Residual-Gewinnaufteilungsmethode ... 613
d) Anwendungsbereiche ... 618
e) Ökonomischer Hintergrund ... 620
4. Schwierigkeiten in der Praxis ... 624
a) Routinegewinnmargen und ihre Spannen ... 625
b) Aufteilungsschlüssel ... 629
IV. Interner Preisvergleich und Vergleichsgewinnaufteilung ... 631
1. Einleitung ... 631
2. Wahl der Transaktionsart ... 634
3. Methoden zur Berechnung von Verrechnungspreisen für immaterielle Werte ... 634
a) Vergleichstransaktionen mit ähnlichem Gewinnpotenzial ... 636
b) Produkte mit außergewöhnlichem Gewinnpotenzial ... 637
4. Anwendung der CUP Methode ... 638
a) Allgemeines ... 638
b) Vergleichbarkeit ... 639
5. Beispiele aus der Pharmaindustrie ... 640
a) Transaktionen mit vergleichbarem Gewinnpotenzial ... 640
(1) Anwendung der CUP Methode ... 640
(2) Anwendung der Beitragsanalyse/Transaktionale Gewinnaufteilungsmethode (CPSM) ... 643
b) Transaktionen mit außergewöhnlichem Gewinnpotenzial ... 644
6. Schlussfolgerungen ... 646
V. Verhandlungstheorie – Spieltheorie zur Aufteilung gemeinsamer Einnahmen und Zahlungsströme ... 647
1. Verhandlungstheoretische Konzepte ... 648
2. Gewinnbestimmung ... 651
3. Ökonomischer Hintergrund ... 653
a) Grundlagen ... 653
b) Erfassung der möglichen Koalitionen ... 654
c) Shapley Value ... 656
4. Fallbeispiel zur Berechnung des Shapley Wertes ... 656
a) Fallbeschreibung ... 656
b) Beschreibung der Kooperationsmöglichkeiten ... 657
c) Berechnung des Kerns ... 658
d) Berechnung des Shapley Wertes ... 661
5. Ergebnis ... 661
VI. Realoptionen zur Ermittlung zukünftiger Einnahmen- und Zahlungsströme ... 661
1. Einleitung: Nutzen und Verwendung von Realoptionen ... 662
2. Grundbegriffe der Optionstheorie ... 663
3. Grundlagen der Bewertung von Optionen ... 664
4. Beispiele ... 665
a) Entscheidungsbäume ... 665
aa) Annahmen ... 665
bb) Lösung ... 666
b) Black-Scholes Formel ... 669
aa) Annahmen ... 669
bb) Lösung ... 671
5. Schlussfolgerung ... 673

VII. Risikoberechnung mit Hilfe von Montecarlo-Simulationen 673
1. Einleitung 673
2. Quantifizierung des Risikos an Hand eines Falles 676
a) Risikoanalyse 677
aa) Preisrisiko 677
bb) Mengenrisiko 678
b) Monte-Carlo Analyse 680
aa) Simulierung des Marktpreises 680
bb) Simulierung der Maschinenkäufe 681
c) Simulierte Gewinne/Verluste 681
d) Bestimmung des internen Verrechnungspreises 684
aa) Kostenaufschlagsmethode 684
bb) Zusammenfassung 685
cc) Profit Split Methode 685
(1) Profit Split Methode für das Price Setting 685
(2) Anwendbarkeit 686
(3) Aufzuteilender Profit 686
(4) Aufteilung des Profites 686
3. Schlussfolgerung 688
VIII. Daten aus Kundenbefragungen bei Rechtsstreitigkeiten 689
1. Historie von Kundenbefragungen im Rahmen von Rechtstreitigkeiten 689
2. Durchführung von Kundenbefragungen im Rahmen von Rechtstreitigkeiten 690
a) Definition und Wahl der Grundgesamtheit 691
b) Repräsentative Auswahl an befragten Personen 691
c) Dokumentation und Weiterverarbeitung der erhobenen Daten 693
d) Geeignete statistische Verfahren zur Analyse der erhobenen Daten 694
e) Fragestellungen 694
f) Ablauf der Kundenbefragung 694
g) Objektivität 695
3. Kundenbefragungen für Marken und Handelsaufmachungen 695
a) Bewertung von Marken und Handelsaufmachungen für ökonomische Zwecke 696
b) Marken und Handelsaufmachungen im Rahmen von Rechtstreitigkeiten 697
c) Registrierung von Marken und Handelsaufmachungen 701
4. Kundenbefragungen bei Täuschungen der Konsumenten durch falsche Angaben und irreführende Werbung 702
5. Patentrechtsverletzungen 704
6. Zusammenfassung 705
IX. Auswirkungen von Ereignissen und Events auf den Wert von Intangibles 706
1. Anwendung von Event Studien 707
2. Theorie zur praktische Umsetzung einer Event Studie 707
a) Definition des zu untersuchenden Ereignisses und des Ereignisfensters 708
b) Definition des Schätzfensters 709
c) Modellierung der gewöhnlichen Wertpapierkurse 710
(1) Modell konstanter durchschnittlicher Kursentwicklung 710
(2) Aktienindexmodell 711
d) Marktmodell oder multivariates Regressionsmodell 711
e) Bestimmung des außergewöhnlichen Effektes (entstandener Wert bzw. Schaden) 712

3. Praktische Umsetzung einer Event Studie anhand eines hypothetischen Fallbeispiels ... 712
a) Hintergrund ... 712
b) Definition des zu untersuchenden Ereignisses und des Ereignisfensters ... 713
c) Definition des Schätzfensters für die Aktienkurse der Pharma1 AG ... 714
d) Modellierung der gewöhnlichen Aktienkurse der Pharma1 AG 714
e) Bestimmung des außergewöhnlichen Effektes (entstandener Schaden) ... 715
4. Andere Überlegungen ... 717
a) Wahl des geeigneten Zeitintervalls ... 717
b) Ungewissheit bzgl. Ereignis und Ereignisfenster ... 718
c) Robustheit ... 718
d) Andere Einflussfaktoren ... 718
5. Zusammenfassung ... 719
X. Mehrgewinnmethode – Bewertung des Kundenstammes ... 720
1. Einleitung ... 720
2. Übertragung eines Kundenstammes ... 721
3. Auswahl der Bewertungsmethode anhand eines Beispiels ... 723
4. Beispiel: Bewertung des Kundenstammes mit der Mehrgewinnmethode ... 724
a) Bestimmung der Abschmelzungsrate ... 725
b) Wertermittlung zum Bewertungsstichtag ... 726
5. Zusammenfassung ... 728
XI. Befragungen für die Ermittlung von Verrechnungspreisen ... 728
1. Einleitung ... 728
2. Akzeptanz von Befragungen: Fokus US-Gerichte ... 729
3. Durchführung einer Befragung ... 730
a) Statistische Kriterien bei Expertenbefragungen ... 730
b) Planung einer Umfrage ... 731
aa) Zielsetzung ... 732
bb) Repräsentative Auswahlverfahren ... 733
cc) Fragemethodik ... 734
dd) Spezifizierung der Befragungsmethode ... 735
ee) Durchführung der Befragung ... 736
ff) Interpretation der Ergebnisse ... 737
4. Befragungen bei Verrechnungspreisen ... 738
a) Befragungen für die Sachverhaltsbeschreibung ... 739
b) Befragungen für die Angemessenheitsdokumentation ... 740
5. Fazit ... 742
XII. Bewertung immaterieller Werte anhand „entgangener Gewinne", insbesondere in Wettbewerbsfällen ... 742
1. Einleitung ... 744
2. But-For-World ... 744
3. Angebot ... 746
4. Nachfrage ... 748
a) Nachfrage als Zahlungsbereitschaft ... 748
b) Elastizitäten als Kennzahl in der Analyse der Nachfrage ... 749
c) Zur Form der Nachfragekurven ... 751
5. Marktmodelle und Verhandlungsmacht ... 754
a) Vollständige Konkurrenz ... 754
b) Monopol ... 755
c) Monopol mit Preisdiskriminierung ... 757
d) Oligopol (Cournot-Wettbewerb) ... 758
e) Monopson ... 759

f) Bilaterales Monopol ... 760
g) Preis-Wettbewerb ... 760
6. Beispiel: Bestimmung des fremdvergleichsüblichen Wertes einer Technologie im Pharmabereich ... 761
7. Beispiel: Bestimmung des fremdvergleichsüblichen Wertes einer Technologie ... 762
a) Marktvoraussetzungen ... 762
b) Einführung der neuen Technologie ... 764
c) Wert der neuen Technologie ... 766
8. Bewertungsmethoden entgangener Gewinne ... 766
a) Bestimmung von Marktanteilen ... 766
b) Bestimmung der entgangenen Gewinne nach Marktanteilen ... 770
9. Beispiel: Bewertung anhand der Merger Simulationstechnik ... 772
a) Benötigte Informationen ... 772
b) Bewertung der entgangenen Gewinne ... 774
c) Auswirkungen auf die Preise ... 778
10. Fazit ... 779
XIII. Statistische Verfahren für Verrechnungspreise ... 780
1. Einführung ... 780
2. Statistische Verteilungen ... 782
3. Überprüfungskriterien ... 785
4. Test auf statistische Signifikanz ... 787
5. Konfidenzintervalle ... 789
6. Verteilungen und Bandbreiten ... 791
7. Bootstrap Methoden ... 794
8. Lineare Regressionsanalyse ... 796
a) Statistische Grundlagen ... 796
b) Beispiel der Bewertung eines immateriellen Wirtschaftsgutes ... 800
9. Lineare Quantilregressionen ... 801
10. Weitere Regressionsmodelle ... 802
11. Zentralitätsmaße ... 803
XIV. Bewertung immaterieller Produkteigenschaften: Hedonische Preisregression und Discrete Choice ... 804
1. Einleitung und Zusammenfassung ... 804
2. Ökonometrische Methoden zur Bewertung von Produkteigenschaften ... 805
a) Allgemeines ... 805
b) Hedonische Preisregressionen ... 806
aa) Theorie ... 806
bb) Anwendungen hedonischer Preisregressionen ... 808
c) Discrete Choice Modelle ... 810
aa) Theorie ... 810
bb) Anwendung von Discrete Choice Modellen: Marktwachstum bei Medizinprodukten ... 811
3. Fazit ... 814
XV. Anpassungsrechnungen beim Benchmarking und Profit Split von Intangibles ... 814
1. Versagen simpler Anpassungen und Anpassungsrechnungen ... 816
2. Statistische Lösungsansätze ... 818
3. Zusammenfassung ... 823
XVI. (Bio-)Statistischer Ansatz zur Schätzung der Nutzungsdauer ... 823
1. Bedeutung der Nutzungsdauer in der Bewertung geistigen Eigentums ... 823
2. Statistische Ansätze ... 826
3. Fallstudie ... 826
4. Schluss ... 830

§5 Zuordnung (Verrechnungspreise) immaterieller Werte im Konzern/Beiträge der Parteien

A. Verrechnungspreismethodologie *(Vögele/Raab)* 831

I. Einführung 833
1. Verrechnungspreise im Steuerrecht 833
2. Das aktuelle Umfeld für Verrechnungspreise 834
3. Verrechnungspreise iZm Immaterialgütern 835
4. Andere steuerliche Bestimmungen iZm Immaterialgütern 836

II. Verrechnungspreisbestimmungen – National 842
1. Das Rechtsverhältnis nationaler zu internationalen Bestimmungen 842
2. Rahmenwerk der Verrechnungspreisbestimmungen in Deutschland 847
a) Außensteuergesetz 847
b) Abgabenordnung 854
c) Verordnungen und Verwaltungsgrundsätze 859
3. Geplante Änderungen des AStG und der AO durch das ATADUmsG 860

III. Verrechnungspreisbestimmungen – International 868
1. DBA 868
2. EU 870
3. OECD 873
4. UN 881

IV. Identifizierung verrechnungspreisrelevanter immaterieller Werte und Abgrenzungsfragen 883
1. Definitionsfragen 883
2. Analyse zur Identifizierung der relevanten Verhältnisse 887
3. Definition geistigen Eigentums 889
4. Definition des immateriellen Wertes 892
a) Vorab-Definition 892
b) Weiterentwicklung des Verständnisses über zu berücksichtigende immaterielle Werte 893
c) Weder ein materieller Vermögenswert noch ein finanzieller Vermögenswert 898
d) Besitz und Kontrolle 899
e) Zahlung einer Vergütung 901
5. Abgrenzungsfragen 902
a) Verwendung von Definitionen aus anderen Sachgebieten 902
b) Abgrenzung zu geistigem Eigentum, immateriellen Wirtschaftsgütern und immateriellen Vermögenswerten 904
c) Abgrenzung zu wirtschaftlichem Eigentum 906
d) Abgrenzung zu Vergleichbarkeitsfaktoren 908
e) Abgrenzung zu Goodwill bzw. zu Geschäfts- und Firmenwert 914
6. Konzepte zur Identifizierung immaterieller Werte 916
a) Funktionsanalyse 916
b) Wertschöpfungsbeitragsanalyse 918
c) Bilanzanalyse 920
d) RACI-Analyse 922
e) Andere 923

V. Entwicklung, Verbesserung, Erhaltung, Schutz und Verwertung immaterieller Werte 924
1. Grundsätze 924
2. Analyseschritte gem. DEMPE-Funktionskonzept 928
3. Identifizierung des Eigentums und der vertraglichen Vereinbarungen 931

4. Die DEMPE-Funktionsanalyse im Einzelnen ... 937
a) Grundsätze ... 937
b) Ausübung und Kontrolle von Funktionen ... 939
c) Nutzung von Vermögenswerten ... 941
d) Risikoübernahme ... 943
5. Einschätzung des DEMPE-Funktionskonzepts ... 946
6. Geschäftsvorfälle iZm immateriellen Werten ... 948
VI. Ermittlung der fremdüblichen Bedingungen für die Übertragung oder Nutzung immaterieller Werte ... 949
1. Verrechnungspreismethoden und Auswahl der geeigneten Methode ... 949
a) Überblick ... 949
b) Geschäftsvorfallbezogene Standardmethoden ... 953
c) Geschäftsvorfallbezogene Gewinnmethoden ... 957
2. Anwendung in Bezug auf immaterielle Werte ... 963
3. Fremdübliche Bedingungen bei Übertragungsvorgängen iZm immateriellen Werten ... 966
4. Der Einfluss von Unsicherheit ... 981
5. Schwer zu bewertende immaterielle Werte ... 983
6. Fremdübliche Bedingungen beim Verkauf von Waren oder der Erbringung von Dienstleistungen unter Nutzung immaterieller Werte ... 989
VII. Immaterielle Werte und Betriebsstätten ... 993
1. Grundsätze der Ergebnisermittlung bei Betriebsstätten ... 993
2. Funktions- und Sachanalyse – Personalfunktionen ... 997
3. Zuordnung von Vermögenswerten – Immaterielle Werte ... 1000
4. Zuordnung der iZm immateriellen Werten erzielten Einkünfte ... 1003
VIII. Digitale Geschäftsmodelle ... 1005
1. Überblick über digitale Geschäftsmodelle ... 1005
2. Die besondere Bedeutung von Daten für digitale Geschäftsmodelle ... 1015
3. Steuerliche Herausforderungen digitaler Geschäftsmodelle ... 1018
4. Potentielle Verrechnungspreislösungen für digitale Geschäftsmodelle ... 1020
5. Ansätze für die Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle ... 1022
IX. Ausblick ... 1035

B. Steuerliche Zuordnung von Intangible Gewinnen im Konzern auf der Basis von DEMPE Beiträgen gemäß OECD BEPS
(Hervé/Peters/Siegert/Saljanin) ... 1037

I. Der regulatorische Rahmen ... 1040
1. Intangibles als Treiber unternehmerischer Übergewinne ... 1042
2. Die traditionelle Zuordnung der Gewinne anhand des rechtlichen Eigentums ... 1046
3. Die Rolle des funktionalen Eigentums in der post-BEPS Welt ... 1047
4. Kategorisierung von Intangibles ... 1048
5. Intangibles und Risiken ... 1049
6. Hard-to-Value Intangibles ... 1051
II. Ökonomische Zuordnung der Intangible Gewinne im Konzern ... 1052
1. Werttreiberanalyse ... 1053
a) Determinierende Faktoren ... 1053
aa) Unternehmerische Potentiale ... 1053
bb) Kunden ... 1053
cc) Wettbewerber ... 1054
b) Wertschätzung der Kunden, kritische Erfolgsfaktoren und immaterielle Werttreiber ... 1054

aa) Werttreiber aus Kundensicht ... 1055
bb) Identifikation der kritischen Erfolgsfaktoren ... 1056
cc) Immaterielle Wertbeiträge des Unternehmens ... 1057
2. Intangible Beitragsanalyse ... 1059
a) Bestimmung unternehmerischer Übergewinne als aggregierter Wertbeitrag aller Intangibles ... 1060
b) Quantifizierung der relativen Wertbeiträge von Intangible Kategorien ... 1062
aa) Survey-basierte Ansätze ... 1063
bb) Firmeninterne Prognosemärkte ... 1066
cc) Kostenbasierte Ansätze auf Basis kapitalisierter Kosten ... 1067
dd) Vergleichstransaktionen zwischen fremden Dritten ... 1068
ee) Direkte Ermittlung von Werten ... 1069
ff) Spieltheoretische Ansätze ... 1070
3. DEMPE Beitragsanalysen für bestimmte Intangible Kategorien ... 1071
a) Die Problematik der Zuordnung von Intangible Gewinnen auf die DEMPE Beitragssäulen ... 1073
b) Verwertung von Intangibles ... 1073
c) Entwicklung & Verbesserung von Intangibles ... 1075
aa) Bedeutung des Plattformwerts für die Unterscheidung zwischen Entwicklung und Verbesserung ... 1076
bb) Bewertung von Plattformbeiträgen mit der Methode der Kapitalisierten Kosten ... 1077
cc) Spieltheoretische fundierte Bewertungsansätze ... 1078
dd) Hardware & Software & kundenzentrierte Dienstleistungen ... 1080
d) Erhaltung & Schutz von Intangibles ... 1082
aa) Entwicklung und Schutz von Intangibles am Beispiel der pharmazeutischen Industrie ... 1082
bb) Erhaltung & Schutz der User Base bei digitalen Geschäftsmodellen ... 1086
e) Zusammenfassung ... 1088
4. Zuordnung von DEMPE Gewinnbeiträgen auf rechtliche Einheiten ... 1088
a) Virtuelle Organisationen und die Atomisierung von DEMPE Beiträgen in der realen Konzernwelt ... 1088
b) RACI Verantwortlichkeiten für die Bestimmung von DEMPE Beiträgen ... 1089
c) Modellierung von Entscheidungsprozessen zur Zuordnung quantitativer Übergewinnen ... 1093
aa) Rein ausführende DEMPE Beiträge ... 1093
bb) Entscheidungsprozesse und Gewinnzuweisung bei horizontal gleichgestellten DEMPE Kompetenzen ... 1093
d) Entscheidungsprozesse und Gewinnzuweisung bei vertikal hierarchischen DEMPE Kompetenzen ... 1097
e) DEMPE Entscheidungskompetenzen des Vorstands? ... 1101
f) Zusammenfassung ... 1103

C. Transferpakete bei Funktionsverlagerung *(Vögele/Vögele)* ... 1105

I. Die Definition der Funktionsverlagerung ... 1107
1. Definition anhand des nationalen und internationalen Gebrauchs ... 1108
2. Gesetzeswortlaut ... 1109
3. Auffassung der VGr-FV ... 1109
4. Abgrenzung zur Verdoppelung ... 1110
II. Arten der Funktionsverlagerung ... 1111
1. Übertragung von Funktionen (Funktionsausgliederung) ... 1111

2. Überlassung von Funktionen (Funktionsabspaltung) 1111
3. Abschmelzung und Aufstockung von Funktionen 1112
III. Vorliegen der Funktionsverlagerungen „dem Grunde nach" 1112
1. Merkmale 1112
2. Funktion (§ 1 Abs. 1 FVerlV) 1113
3. Verlagerung (§ 1 Abs. 3 S. 9 AStG, § 1 Abs. 2 FVerlV) 1114
IV. Funktionsverlagerung „der Höhe nach" 1114
1. Uneingeschränkt vergleichbare und eingeschränkt vergleichbare Fremdvergleichswerte 1114
2. Kombinierte Übertragung mit anderen immateriellen Werten nach OECD 1115
3. Hypothetischer Fremdvergleich (§ 1 Abs. 3 S. 9 iVm S. 5 AStG und § 2 Abs. 1 FVerlV) 1116
4. Transferpaket (§ 1 Abs. 3 S. 9 AStG, § 1 Abs. 3 FVerlV) 1116
5. Ermittlung des Einigungsbereichs (§ 1 Abs. 3 S. 6 AStG, § 7 FVerlV) 1117
6. Gewinnerwartungen – Gewinnpotenziale 1118
7. Funktionsanalyse und Planrechnungen 1119
8. Standortvorteile, Synergien, Schließungskosten 1119
9. Zwei bzw. vier Unternehmensbewertungen (§ 3 Abs. 2 S. 1 FVerlV) 1121
10. Preisuntergrenze (§ 7 Abs. 1–3 FVerlV) 1121
11. Preisobergrenze (§ 7 Abs. 4 FVerlV) 1122
12. Tatsächlich bestehende Handlungsmöglichkeiten (§ 3 Abs. 2 S. 1, § 7 Abs. 1 S. 2, § 7 Abs. 4 S. 2 FVerlV) 1122
V. Daumenregeln 1123
VI. Bewertung der verlagerten Funktion 1124
1. Vorliegen von Fremdvergleichswerten 1124
a) Vertragsbeendigungen und Vertragsabschlüsse 1124
b) Reorganisation nach Unternehmensakquisitionen 1125
2. Bewertungsmethoden und -verfahren des hypothetischen Fremdvergleichs 1125
a) Direkter Ansatz beim Einigungsbereich 1125
b) Indirekte Methode 1125
c) Ertragswertorientierte Gesamtbewertung 1126
d) IDW Grundsätze 1126
e) Barwertermittlung nach FVerlV 1127
f) Kapitalisierungszeitraum 1127
g) Beispiele der VGr FVerlV 1128
h) Barwertformel nach IDW S1 1129
i) Ertragswertverfahren nach IDW S1 1129
j) Kapitalisierungszinssatz 1130
k) DCF-Verfahren 1130
l) Netto- und Bruttoverfahren 1131
VII. Verlagerung der Forschungs- und Entwicklungsfunktion 1131
1. Übertragung auf Eigenforscher oder Eigenentwickler 1132
2. Übertragung auf Auftragsforscher oder Auftragsentwickler 1133
VIII. Verhandlungsmethode zur Ermittlung der Vergütung innerhalb des Einigungsbereichs 1134
1. Separierung der Zahlungsflüsse und Reingewinne der Funktion . 1135
a) Direkte Separierung 1135
b) Indirekte Separierung durch Befragungen 1136
2. Wertbeitrag zum realisierten Gewinnpotenzial 1137
a) Kosten- und kapitalbasierte Aufteilung 1137
b) Wertbeitragsbasierte Aufteilung 1138
c) Ermittlung der Nutzungsdauer 1138

IX. Lizenzierung ... 1139
X. Berücksichtigung der Vergütung des Transferpaketes iRd Verrechnungspreisfestsetzung ... 1139
XI. Anpassungsklausel (§ 1 Abs. 3 S. 11 und 12 AStG) ... 1141
1. Gesetzliche Regelung ... 1141
2. Widerlegbare Vermutung für Preisanpassungsklausel ... 1142
a) Formen der Preisanpassungsklausel ... 1142
b) Fremdüblichkeit ... 1142
c) Gewinn- und umsatzabhängige Lizenzgebühren (§ 9 FVerlV) ... 1143
3. Korrektur bei fehlender Preisanpassungsklausel ... 1144
a) Voraussetzungen ... 1144
b) Einmalige Anpassung innerhalb von zehn Jahren nach Geschäftsabschluss ... 1147
c) Angemessene Anpassung (§ 11 FVerlV) ... 1147
d) Keine Anpassung zugunsten des Steuerpflichtigen ... 1147
e) Geplante ASTG-Änderung zur Preisanpassungsklausel ... 1148
XII. Zusammenfassung ... 1148

D. Datenbanken bei der Gestaltung eines konzernweiten Verrechnungspreissystems *(Vögele/Crüger)* ... 1149

I. Externer Fremdvergleich für Dokumentationszwecke anhand von Datenbanken ... 1151
II. Die Ermittlung von Vergleichsmargen mit Datenbanken ... 1152
III. Die Regelungen der Verwaltungsgrundsätze Verfahren ... 1153
1. Charakterisierung als Routinefunktion oder Entrepreneur ... 1153
2. Verrechnungspreisbildung und Methodenwahl ... 1153
3. Angemessenheitsdokumentation und Aufzeichnungspflicht ... 1154
4. Datenerhebung ... 1155
5. Vergleichbarkeit ... 1155
6. Bandbreitenberechnung ... 1156
7. 1. Quartil (Untergrenze) ... 1156
8. 3. Quartil (Obergrenze) ... 1157
9. Interquartils-Bandbreite ... 1157
10. Planrechnung ... 1157
IV. Datenbanken als Informationsquelle ... 1158
1. Datenbankanbieter ... 1158
a) Bureau van Dijk ... 1159
b) S&P Global ... 1159
c) Thomson Reuters ... 1159
d) Frühere Anbieter ... 1159
2. Darstellung der Plattformen bzw. Datenbanken ... 1160
a) Datenbanken von Bureau van Dijk ... 1160
b) S&P Capital IQ Plattform ... 1161
c) Thomson Reuters ... 1161
3. Fazit zu den verfügbaren Datenbanken ... 1162
4. Softwarelösungen zur Nutzung von Datenbanken ... 1162
V. Rechnungslegungsnormen und Vergleichbarkeit ... 1163
1. Relevante Rechnungslegungsnormen in Deutschland ... 1163
2. Wirkung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften ... 1164
a) Unterschiede in der Publikationspflicht ... 1164
b) Einfluss der Gewinn- und Verlustermittlungsverfahren ... 1165
c) GuV-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren ... 1166
d) GuV-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren ... 1167
e) Wirkung des GuV-Ermittlungsverfahrens auf die Qualität der Informationen aus Unternehmensdatenbanken ... 1168
VI. Suchstrategien bei der Margenbestimmung ... 1169

1. Screening als Prozess zur Ermittlung einer Vergleichsmarge 1169
2. Vorgehensweise beim Screening 1170
3. Kriterien für die Auswahl von Vergleichsunternehmen 1171
a) Auswahl anhand von Branchencodes 1171
b) Auswahlstrategie 1173
c) Unabhängigkeit als Selektionskriterium 1173
d) Unabhängigkeit versus Anzahl der Vergleichsunternehmen ... 1174
e) Unabhängigkeitsprüfung in den USA 1176
f) Weitere Selektionskriterien 1176
4. Schwierigkeiten der Verwendung des Screenings 1177
5. Kennzahlen als Alternative zum Screening? 1179
VII. Indikatoren für die Ermittlung von Vergleichsmargen 1180
1. Vertriebsgesellschaften 1180
2. Einfache Dienstleister 1180
3. Einfache Herstellungsunternehmen 1181
VIII. Die Verwendung von Anpassungsrechnungen 1181
1. Operative Kosten 1182
2. Währungsrisiken 1182
3. Zahlungsbedingungen 1183
4. Forderungsbestände und Verbindlichkeiten 1183
5. Inventarrisiko und Inventarbestände 1184

E. Ausblick auf weitere ertragsteuerliche Entwicklungen *(Vögele/Raab)* 1185

I. Hintergrund 1185
II. Entwicklungen – National 1185
1. Andere steuerliche Bestimmungen iZm Immaterialgütern – der Entwurf des AbzStEntlModG 1185
2. Rahmenwerk der Verrechnungspreisbestimmungen in Deutschland – Verwaltungsgrundsätze 2020 1187
3. Geplante Änderungen des AStG und der AO durch das ATADUmsG – der dritte Referentenentwurf 1189
III. Entwicklungen – International / Digitale Geschäftsmodelle 1192
1. Ansätze für die Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle – OECD . 1192
2. Ansätze für die Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle – UN ... 1208
3. Auswirkungen der Covid-19-Pandemie für die Verrechnungspreise – Leitfaden der OECD 1210

§6 Andere Rechtsgebiete

A. Umsatzsteuer *(Masuch)* 1211

I. Einleitung 1212
II. Geistiges Eigentum als umsatzsteuerliche Leistung 1213
1. Allgemeines 1213
2. Lieferungen 1215
a) Lizenzen für Software 1216
b) Markenrechte und Lieferung von Waren 1217
3. Sonstige Leistungen 1219
a) Leistungen der Urheber und Verwertungsgesellschaften 1220
b) Einräumung und Übertragung von Urheberrechten durch Künstler 1220
c) Auftragsproduktion von Filmen 1221
aa) Echte Auftragsproduktionen 1221
bb) Unechte Auftragsproduktionen 1222
d) Einräumen von Urheberrechten beim Vertrieb von Büchern .. 1222

III. Geistiges Eigentum und Einfuhr von Gegenständen ... 1223
IV. Geschäftsveräußerung im Ganzen ... 1224
V. Erbringen der Leistung von einem umsatzsteuerlichen Unternehmer. 1225
VI. Ort der Leistung ... 1225
1. Allgemeine Ausführungen ... 1225
2. Ort der Lieferung und des innergemeinschaftlichen Erwerbs ... 1226
3. Ort der sonstigen Leistungen ... 1228
a) Sonstige Leistungen an Unternehmer ... 1228
aa) Umsatzsteuerlicher Unternehmer ... 1228
bb) Bestimmung der Leistung für das Unternehmen ... 1228
cc) Leistung an juristische Personen des öffentlichen Rechts . 1230
dd) Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers (Reverse-Charge-Verfahren) und gesonderte Deklarationsverpflichtungen ... 1230
b) Sonstige Leistung an Nichtunternehmer ... 1231
4. Ort der Einfuhr ... 1232
VII. Bemessungsgrundlage ... 1233
1. Allgemeine Ausführungen ... 1233
2. Tausch und tauschähnlicher Umsatz ... 1233
3. Mindestbemessungsgrundlage ... 1234
4. Bemessungsgrundlage bei der Einfuhr ... 1236
VIII. Steuersatz ... 1238
1. Allgemeine Ausführungen ... 1238
2. Begünstigte Rechte ... 1238
3. Beispiele ... 1239
a) Anzeigengestaltung ... 1239
b) Covergestaltung/Umschlaggestaltung ... 1239
c) Sonstige ... 1240
IX. Vorsteuerabzug ... 1241
X. Zusammenfassung ... 1241

B. Zollwertrecht *(Masorsky)* ... 1243

I. Einleitung ... 1244
II. Zollwertrechtliche Grundlagen ... 1245
1. Internationale Übereinkommen ... 1245
a) Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT 1947) ... 1245
b) Brüsseler Zollwertbegriff ... 1245
c) GATT-Zollwertkodex ... 1246
d) GATT-Zollwert-Kodex 1994 ... 1246
aa) WTO-Zollwertausschuss ... 1246
bb) Technischer Ausschuss für den Zollwert ... 1247
2. Europäisches Recht ... 1247
a) EU-Zollkodex ... 1247
b) Ausschuss für den Zollkodex ... 1247
c) Unionszollkodex (UZK) ... 1248
3. Nationale Regelung – Dienstvorschrift des Bundesministeriums für Finanzen ... 1248
III. Methoden der Zollwertermittlung ... 1248
1. Transaktionswert für die eingeführte Ware (Art. 70 UZK) ... 1249
a) Allgemeines ... 1249
b) Die Voraussetzungen des Art. 70 UZK ... 1249
aa) Ware ... 1249
bb) Verkauf zur Ausfuhr in das Zollgebiet der Gemeinschaft . . 1249
cc) Tatsächlich gezahlter oder zu zahlender Preis ... 1250
dd) Die Ausschlusstatbestände der Art. 70 Abs. 3 Buchst. a–d UZK ... 1250

2. Transaktionswert gleicher Waren (Art. 74 Abs. 2 Buchst. a UZK) . 1251
a) Allgemeines 1251
b) Voraussetzungen des Art. 74 Abs. 2 Buchst. a UZK 1251
3. Transaktionswert ähnlicher Waren (Art. 74 Abs. 2 Buchst. b UZK) 1251
a) Allgemeines 1251
b) Voraussetzungen des Art. 74 Abs. 2 Buchst. b UZK 1252
4. Deduktive Methode (Art. 74 Abs. 2 Buchst. c UZK) 1252
a) Allgemeines 1252
b) Voraussetzungen des Art. 74 Abs. 2 Buchst. c UZK 1252
5. Methode des errechneten Wertes (Art. 74 Abs. 2 Buchst. d UZK) . 1252
a) Allgemeines 1252
b) Voraussetzungen des Art. 74 Abs. 2 Buchst. d UZK 1253
6. Schlussmethode (Art. 74 Abs. 3 UZK) 1253
a) Allgemeines 1253
b) Voraussetzungen des Art. 74 Abs. 3 UZK 1253
IV. Lizenzgebühren, Zollwert und geistiges Eigentum 1254
1. Rechtliche Grundlagen der Lizenzgebühren 1254
2. Hinzurechnungen zum tatsächlich gezahlten oder zu zahlenden Preis 1255
3. Zollwertrechtliche Behandlung von Lizenzgebühren 1255
a) Allgemeines 1255
b) Voraussetzungen für die Hinzurechnung von Lizenzgebühren . 1256
c) Definition „Lizenzgebühr“ 1256
d) Lizenzzahlung mit Bezug auf die importierte Ware 1256
e) Lizenzgebühren für Bestandteile von Waren, die in der Gemeinschaft hergestellt werden 1257
f) Lizenzzahlung nach den Bedingungen des Kaufgeschäfts 1258
g) Zahlung der Lizenzgebühr an einen Dritten 1258
h) Land in dem der Empfänger der Lizenzzahlung ansässig ist . . . 1259
i) Besonderheiten bei Markenrechten (Warenzeichen) 1259
4. Abgrenzungsfragen Lizenzgebühren, abgespaltene Kaufpreisbestandteile, Erlösbeteiligungen 1259
5. Geistige Beistellungen und Zollwert 1260
a) Hinzurechnung geistiger Beistellungen zum tatsächlich gezahlten oder zu zahlenden Preis 1260
b) Tatbestandsvoraussetzungen 1261
c) Wert geistiger Beistellungen 1263
d) Aufteilung des Werts geistiger Beistellungen 1264
V. Gewerbliche Schutzrechte/Produktpiraterie 1265
1. Historische Entwicklung 1265
a) Gemeinschaftsrecht 1266
b) Nationales Recht 1266
aa) Marken- und Produktpiraterie 1266
bb) Geographische Herkunftsangaben 1266
2. Unterstützung durch die Zollbehörden beim Durchsetzen der Schutzrechte/Verfahrensablauf 1267
a) Unterstützung nach Gemeinschaftsrecht 1267
b) Unterstützung nach nationalem Recht 1268
c) Tätigwerden in Sonderfällen 1268
d) Beschlagnahme/Vernichtung 1269
3. Rechtsbehelfe 1269
4. Statistiken 1269

C. Steuerstrafrecht – ein Überblick *(Sell)* 1273

I. Von der Lebenswirklichkeit zum steuerstrafrechtlichen Verfahren . . . 1276
1. Einleitung 1276

2. Der Anfangsverdacht im Steuerstrafverfahren ... 1277
a) Die Unterrichtspflicht ... 1278
b) Der begründete Anfangsverdacht ... 1279
aa) Tatsächliche Anhaltspunkte ... 1279
bb) Abweichende Rechtsauffassung ... 1279
c) Vorfeldermittlungen oder Vorermittlungen ... 1279
d) Bestätigung eines Anfangsverdachts ... 1280
3. Intransparenz im Störfall ... 1280
4. Das Risikofeld Außenprüfung ... 1281
a) Mündliche Auskünfte ... 1281
b) Verteidigung der abgegebenen Erklärung ... 1282
5. Steuerfahndungsprüfung ... 1282
II. Das materielle Steuerstrafrecht ... 1282
1. Einleitung ... 1282
2. Steuerstrafrecht ist Strafrecht ... 1283
3. Der Begriff der Steuerstraftat in § 369 AO ... 1284
4. Die Steuerhinterziehung gem. § 370 AO ... 1285
a) Begriff der Handlung ... 1286
b) Objekt der Handlung ... 1287
c) Vorbereitungshandlungen ... 1287
d) Versuchsbeginn ... 1288
e) Tatvollendung bei aktiver Handlung ... 1288
f) Taterfolg bei unterlassener Steuererklärung ... 1289
g) Kausalität der unrichtigen und unterbleibenen Erklärung für die Verkürzung ... 1290
h) Steuerverkürzung auf Zeit ... 1290
i) Konfliktsituationen bei der Abgabe von Steuererklärungen ... 1291
aa) Bereits eingeleitetes Strafverfahren ... 1291
bb) Nicht-eingeleitetes Strafverfahren ... 1292
(1) Möglichkeit der Selbstanzeige ... 1292
(2) Keine Möglichkeit der Selbstanzeige ... 1292
j) Sonderfälle der Steuerhinterziehung ... 1292
aa) § 153 AO ... 1293
bb) § 149 AO ... 1293
k) Nicht gerechtfertigte Steuervorteile (§ 370 Abs. 1 AO) ... 1293
l) Steuerhinterziehung in späteren (Festsetzungs-)Verfahren ... 1294
aa) Betriebsprüfung ... 1294
bb) Tatsächliche Verständigung ... 1294
m) Kausalität/Rechtswidrigkeitszusammenhang ... 1295
n) Kompensationsverbot (§ 370 Abs. 4 S. 3 AO) ... 1295
5. Beteiligte ... 1295
a) Täter ist gem. § 25 StGB ... 1295
b) Teilnehmer ... 1296
c) Abgrenzung Täterschaft/Teilnehmer ... 1296
6. Tatmodalität: Unterlassene Steuererklärung ... 1299
7. Subjektiver Tatbestand ... 1300
8. Unrechtsbewusstsein ... 1302
9. Gesetzlicher Strafrahmen ... 1302
10. Strafzumessungskriterien ... 1303
a) Regelbeispiele des besonders schweren Falls gem. § 370 Abs. 3 AO ... 1303
aa) Steuerhinterziehung in großem Ausmaß (§ 370 Abs. 3 Nr. 1 AO) ... 1303
bb) Missbrauch der Befugnisse oder Stellung als Amtsträger/ Europäischer Amtsträger (§ 370 Abs. 3 Nr. 2 AO) ... 1304

cc) Ausnutzung der Mithilfe eines seine Befugnisse oder Stellung missbrauchenden Amtsträgers/Europäischen Amtsträgers (§ 370 Abs. 3 Nr. 3 AO) 1304
dd) Fortgesetzte Steuerhinterziehung unter Verwendung nachgemachter oder verfälschter Belege (§ 370 Abs. 3 Nr. 4 AO) 1304
ee) Verkürzung von Umsatz- oder Verbrauchsteuern als Mitglied einer Bande (§ 370 Abs. 3 Nr. 5 AO) 1304
ff) Fortgesetzte Steuerhinterziehung unter Nutzung einer Drittstaat-Gesellschaft zur Verschleierung (§ 370 Abs. 3 Satz 2 Nr. 6 AO) 1304
b) Allgemeine Strafzumessungskriterien 1305
11. Verfahrensbeendigung ohne Strafe (§ 398 AO, §§ 153, 153a StPO) 1305
12. Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO) 1306
a) Objektiver Tatbestand 1306
b) Subjektiver Tatbestand 1307
c) Bußgeldhöhe 1307
d) Verfahrenseinstellung (§ 47 OWiG) 1308
13. Geldbuße gegen jur. Person/Personenvereinigung/Aufsichtspflichtige (§§ 30, 130 OWiG) 1308
14. Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen (§ 130 OWiG) 1308
a) Anwendungsbereich 1308
b) Mehrere Geschäftsführer/Interne Zuständigkeitsverteilung ... 1310
15. Geldbuße gegen jur. Person/Personenvereinigung/weitere Aufsichtspflichtige (§ 30 OWiG) 1310
III. Handlungsfelder des Steuerpflichtigen und seines Beraters durch Prävention, Berichtigung der Steuererklärung oder Rückkehr in die Steuerehrlichkeit durch eine strafbefreiende Selbstanzeige 1311
1. Prävention zur Vermeidung strafbarer Steuerverkürzungen durch Steuerpflichtige und ihre Berater mittels eines Steuer–IKS (= Tax Compliance Management System oder Tax CMS) 1311
a) Ausgangslage 1311
b) Steuer-IKS als Folge der Verschärfung der Voraussetzungen der strafbefreienden Selbstanzeige 1312
c) Ausgestaltung eines Tax Compliance Management Systems ... 1313
d) Beispiele für Fragestellungen zur Implimentierung eines Steuer-IKS bzw. Tax CMS 1314
e) Keine rechtliche Verpflichtung zur Schaffung eines Steuer-IKS bzw. Tax CMS 1316
2. Die Korrektur unrichtiger Steuererklärungen gem. § 153 AO 1316
a) Allgemeines 1317
b) Abgrenzung der Anzeige- und Berichtigungspflicht von einer Selbstanzeige 1317
c) Umfang der Anzeige- und Berichtigungspflicht 1319
d) Zur Anzeige und Berichtigung verpflichtete Personen 1319
e) Zeitpunkt der Anzeige und Berichtigung 1320
3. Die strafbefreiende Selbstanzeige gem. § 371 AO 1321
a) Regelungsinhalt und Systematik 1323
b) Positive Wirksamkeitsvoraussetzungen (§ 371 Abs. 1 und 3 AO) 1323
aa) Berichtigungserklärung 1323
bb) Sachlicher und zeitlicher Umfang der Selbstanzeige 1324
cc) Zeitlicher Umfang der Selbstanzeige 1325
dd) Inhalt 1325
c) Negative Wirksamkeitsvoraussetzungen gem. § 371 Abs. 2 AO. 1325

aa) Bekanntgabe einer Prüfungsanordnung (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 1a AO) ... 1326
bb) Bekanntgabe der Einleitung des Straf- oder Bußgeldverfahrens (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 1b AO) ... 1326
cc) Erscheinen eines Amtsträgers zur steuerlichen Prüfung (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 1c AO) ... 1326
dd) Erscheinen eines Amtsträgers zur Ermittlung einer Steuerstraftat oder einer Steuerordnungswidrigkeit (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 1d AO) ... 1326
ee) Erscheinen eines Amtsträgers zur Nachschau (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 1e AO) ... 1326
ff) Wissen(müssen) des Täters von der Tatentdeckung (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 AO) ... 1327
gg) Hinterziehungsbetrag größer als 25000 Euro (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 AO) ... 1327
hh) Vorliegen eines in § 370 Abs. 3 S. 2 Nr. 2–5 AO genannten besonders schweren Falles ... 1327
d) Verfahrensrechtliche Folge der Selbstanzeige ... 1328
IV. Fazit ... 1329

D. Haftung der Unternehmen und ihrer Organe im Zusammenhang mit der Verletzung von Schutzrechten am geistigen Eigentum *(Holdorf)* ... 1331

I. Einleitung ... 1332
1. Wirtschaftliche Bedeutung der Produkt- und Markenpiraterie ... 1332
2. Flankierender Schutz durch das UWG ... 1334
3. Harmonisierung der Schutzrechte ... 1335
4. Schutz von Geschäftsgeheimnissen ... 1336
5. Zielsetzung ... 1337
II. Sanktionsmöglichkeiten bei der Verletzung von Schutzrechten im Europäischen und im Deutschen Recht ... 1338
1. Durchsetzungsrichtlinie ... 1338
a) Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche ... 1338
aa) Ersatz des entstandenen Schadens ... 1341
bb) Herausgabe des Verletzergewinns ... 1342
cc) Schadensersatz nach den Grundsätzen der Lizenzanalogie ... 1342
b) Vernichtungs- und Rückrufansprüche ... 1344
c) Ergänzende Bestimmungen ... 1344
2. Piraterie-VO und Piraterie-DVO ... 1345
3. Einstweiliger Rechtsschutz ... 1345
4. Außergerichtliche Maßnahmen ... 1346
III. Unterschätztes Risiko der Haftung für mittelbare Rechtsverletzung ... 1347
1. Sondergesetzlich geregelte Fälle der mittelbaren Rechtsverletzung ... 1349
a) § 10 PatG ... 1349
b) § 14 Abs. 4 MarkenG ... 1351
2. Allgemeine Grundsätze der Haftung des mittelbaren Schutzrechtsverletzers ... 1352
IV. Verantwortlichkeit des Unternehmens ... 1357
1. Haftung für Geschäftsführung/Vorstand/Mitarbeiter mit Entscheidungsbefugnis ... 1357
2. Spezialgesetzlich geregelte Erfolgshaftung für Mitarbeiter und Beauftragte ... 1358
3. Haftung für Verrichtungsgehilfen ... 1360
4. Haftung für Organisationsverschulden ... 1360
V. Verantwortlichkeit von Vorstand und Geschäftsführer ... 1361
1. Strafrechtliche Verantwortung ... 1362

a) Bedeutung des Strafrechts bei der Verletzung von Schutzrechten ... 1362
b) Beteiligung an einer fremden Straftat durch Unterlassen ... 1363
2. Ordnungswidrigkeitenrecht ... 1366
3. Zivilrechtliche Haftung der geschäftsführenden Organe im Außenverhältnis ... 1367
a) Unmittelbare Beteiligung des geschäftsführenden Organs an der Schutzrechtsverletzung ... 1368
b) Haftung des geschäftsführenden Organs als mittelbarer Täter oder Störer ... 1368
c) Keine Haftung des geschäftsführenden Organs nach § 823 Abs. 2 BGB iVm § 130 OWiG gegenüber Dritten ... 1373
d) Keine Haftung des geschäftsführenden Organs nach § 831 BGB im Außenverhältnis ... 1373
4. Zivilrechtliche Haftung des geschäftsführenden Organs im Innenverhältnis ... 1374
a) Haftung im Innenverhältnis wegen fremder Schutzrechtsverletzung ... 1377
b) Haftung im Innenverhältnis wegen der Verletzung geistigen Eigentums des Unternehmens durch Dritte ... 1379
VI. Anforderungen an das IP-Management-System ... 1380

§ 7 Anwendung auf unterschiedliche Arten immaterieller Werte und Sachverhalte

A. Automotive – Elektromobilität und Digitalisierung *(Oswald)* ... 1385

I. Einleitung ... 1388
II. Technische Immaterialgüter in der Automobilindustrie – Übersicht, Bilanzierung, Steuern ... 1388
1. Geistiges Eigentum ... 1388
a) Schutzrechtsfähige Immaterialgüter: Patente, Software, Algorithmen, Künstliche Intelligenz, Firmware, Topographien ... 1388
b) Rechtliche Inhaberschaft ... 1390
c) Immaterialgüter im weiteren Sinne: Plattformkonzepte, Modulkonzepte, Daten, Verwertungsrechte, Assembled Workforce 1390
2. Produktzyklus in der Automobilindustrie ... 1390
3. Nutzungsdauern: Anwendungsentwicklungen, generische Entwicklungen ... 1391
4. Bilanzierung und Bewertung ... 1391
a) Selbst geschaffene Immaterialgüter ... 1391
aa) Nach IFRS: IAS 38, Aktivierungsfähigkeit, Aktivierungspflicht, PLC-Systeme, Aktivierungsquoten, Abschreibungsdauern ... 1391
bb) Nach nationalen Regelwerken: Aktivierungswahlrecht nach § 248 HGB ... 1393
cc) Nach Steuerrecht: Aktivierungsverbot nach § 5 EStG ... 1393
dd) Besonderheiten bei Auftragsforschung und -entwicklung: Dienstleistungscharakter, Betriebsausgabe, Quellensteuer . 1394
b) Entgeltlich erworbene Immaterialgüter ... 1394
aa) Einzelerwerb ... 1394
bb) Erwerb im Rahmen einer Unternehmensübernahme: Bilanzierung, PPA, Bewertung, RfR-Methode, MEEM-Methode ... 1395
5. Lizenzrechte und Lizenzgebühren: Umsatzlizenz, Stücklizenz, Lizenzgebührensätze ... 1395

III. Die Wertschöpfungskette in der Automobilindustrie 1396
1. Upstream-Zweig: Zulieferer, Autohersteller 1396
2. Downstream-Zweig: Vertrieb, Ersatzteilgeschäft, Independent Aftermarket IAM, Wettbewerbsschutz 1397
3. Wertschöpfungsanteil der Zulieferindustrie 1397
IV. Elektromobilität 1398
1. Übersicht über wesentliche Technologien 1398
a) Elektromotoren-Technologie 1398
b) Batterie-Technologie 1399
aa) Lithium-Ionen-Batterien 1399
bb) Festkörperzellen-Technologie 1400
cc) Batteriemanagement-Systeme 1401
c) Brennstoffzellen-Technologie 1402
d) Hybrid-Fahrzeuge 1403
e) Anzahl und Inhaberschaft der Patente 1403
2. Immaterialgüter – Spezifische Auswirkungen der Transformation zur Elektromobilität 1404
a) Übergang vom Verbrennungsmotor zum Elektroantrieb 1404
aa) Bedeutsamkeit des Verbrennungsmotors 1404
bb) Wegfallende Antriebskomponenten 1405
cc) Transformationszeitraum 1405
b) Ladeinfrastruktur: Netze, Verfügbarkeit, Planungshorizont ... 1406
c) Neu hinzukommende Immaterialgüter: Batterie-Technologie, Brennstoffzellen-Technologie, synthetische Fahrgeräusche AVAS 1407
3. Auswirkungen der Elektromobilität auf die Wertschöpfungskette und Geschäftsmodelle 1408
a) Einleitung: Branchenneulinge, Kernkompetenzen, Wertschöpfungsanteile 1408
b) Upstream-Zweig: Verlagerung von Anteilen, Assembled Workforce 1409
c) Downstream-Zweig: Einbrüche Aftersales-Bereich, neue Geschäftsfelder 1410
V. Digitalisierung im Automobil 1411
1. Autonomes Fahren und Vernetzung – Übersicht über wesentliche Technologien 1411
a) Fahrer-Assistenz-Systeme: ADAS-Systeme, Technische Voraussetzungen 1411
aa) Sensorik 1412
bb) Steuergeräte (ECUs) 1412
cc) Aktuatoren 1413
dd) Datenleitungen 1413
b) Vollautonomes Fahren: Datenkommunikation (V2X, V2V, V2I, V2N, C-V2X), Technische Voraussetzungen 1413
aa) Leistungsfähigere Sensorik: künstliche Intelligenz 1414
bb) Vernetzung: zellulares Funknetz, Schwarmintelligenz 1414
cc) Leistungsfähige Mobilfunk-Verbindung: 5G-Standard, WLAN ITS-G5 1415
dd) Präzise Satelliten-Navigation 1416
ee) Leistungsfähigere Datenleitungen 1416
ff) Human-Machine-Interface (HMI): Spracherkennungssysteme, 3D-Headup-Displays, Augmented Reality 1416
gg) Hochintegrierte IT-System-Architektur: zentrale Rechnereinheit, Multifunktionale Plattform 1417

c) Voll-Vernetzung des Automobils (Connected Car): Einführung, Telemetrie, Intelligent Transportation Systems ITS, Bewegungsdaten, Technische Voraussetzungen ... 1417
aa) Permanenter, flächendeckender Internetzugang mit sehr hoher Datenübertragungsrate ... 1418
bb) Leistungsfähige 2-Wege-Kommunikationstechnologie ... 1418
cc) Zentrale Hochleistungsrechner: Fahrzeugserver, mehrschichtige Server-Architektur, Middleware, Hypervisor ... 1418
2. Immaterialgüter auf dem Gebiet der Digitalisierung des Automobils ... 1419
a) Einleitung: Softwareentwicklung, Patentanmeldungen ... 1419
b) Software und künstliche Intelligenz: Programmieraufwand moderner Automobile, Kostenschätzung Softwareprogrammierung, Akzeptanz des Autonomen Fahrens, Sicherheitsaspekte ... 1420
c) Zellulare Kommunikation: 5G-Mobilfunkstandard, Vergütungen an Branchenfremde ... 1422
d) Datenzugriff und -Auswertung: Erfassung und Verarbeitung Positionsdaten, Customer ID, Daten als Immaterialgüter, Cyber Security ... 1423
e) Baukasten-Systeme ... 1425
f) Standardisierung: Basissysteme, Schnittstellen, Datenbus-Systeme, Automotive Ethernet, AUTOSAR-Standards und -Plattformen, Interkonnektivität ... 1425
3. Zugang zu Immaterialgütern ... 1428
a) Standard-essentielle Patente: Definition und Zweck, FRAND-Bedingungen ... 1428
b) Branchenübergreifende Auseinandersetzungen am Beispiel des Zugangs zu Mobilfunktechnologie ... 1429
aa) Rechtsstreit Microsoft vs. Motorola: WLAN-Technologie, Umsatz-Lizenzgebühr, Verstoß gegen FRAND-Bedingungen, Schadenersatz ... 1430
bb) Zentrale Bedeutung der 5G-Mobilfunktechnologie: Interkonnektivität, 5G-Patente und -Inhaber, Lizenzierungsüberlegungen ... 1431
cc) Problematik einer Pauschal-Lösung für Mobilfunk-Lizenzen: Avanci-Plattform, Stücklizenz für 4G-SEP-Patente, Rechtliche Schritte gegen Lizenzanbieter ... 1431
dd) Wertansatzbasierte Lizenzgebühr als mögliche Lösung ... 1433
c) Recht auf Daten, Datenzugriff und -auswertung ... 1433
aa) Nutzerprofile, Customer ID, Datenschutz ... 1433
bb) Embedded Connectivity, Gestaltungsmodelle ... 1435
cc) Datennutzung für individuelle Serviceangebote und gezielte Werbung ... 1435
4. Auswirkungen von Vernetzung und autonomem Fahren auf Wertschöpfungskette und Geschäftsmodelle ... 1436
a) Upstream-Zweig ... 1436
aa) Wandel zu Mobilitätsdienstleistern, Kampf um Margen ... 1436
bb) Standardisierung, Wertschöpfung durch Software statt Hardware ... 1438
b) Downstream-Zweig ... 1438
aa) Fahrzeug als Datenquelle, Potential für neue Geschäftsmodelle ... 1438
bb) Wertschöpfung durch Daten ... 1439
cc) Kontrollpunkte der Daten-Monetarisierung ... 1439

VI. Hinweise auf weitere Folgewirkungen von Digitalisierung und Elektromobilität ... 1440
1. Veränderung von Markenprofilen ... 1440
a) Automobilhersteller ... 1440
b) Zulieferer ... 1441
2. Künftige Besteuerung digitalisierter Geschäftsmodelle: OECD Pillar One ... 1441

B. Pharma – Schadenersatzberechnung für Geistiges Eigentum bei Arbitration *(Vögele/Peters)* ... 1443

I. Entdeckung von Arzneimitteln ... 1444
II. Entwicklung von Arzneimitteln ... 1445
1. Präklinische Entwicklung ... 1446
2. Klinische Entwicklung ... 1446
III. Marktzulassung von Arzneimitteln ... 1448
1. Regulatorische Prüfung ... 1448
2. Dauer, Kosten und Erfolgsraten ... 1449
a) Erfolgsraten der klinischen Entwicklung ... 1449
b) Entwicklungsdauer ... 1452
c) Entwicklungskosten ... 1453
3. Marktexklusivität ... 1455
a) Nominale Patentexklusivität ... 1455
b) Nominale Regulatorische Exklusivität ... 1456
c) Effektive Marktexklusivität ... 1457
IV. Marktzugang von Arzneimitteln ... 1460
V. Marktwachstum und -reife ... 1461
VI. Marktrückgang ... 1462

C. Filmrechte *(Beisheim/Hernler/Hildebrandt)* ... 1465

I. Präambel ... 1466
II. Zivilrechtliche Aspekte ... 1467
1. Der Urheber ... 1467
a) Ausschließliches und einfaches Nutzungsrecht ... 1469
b) Übertragung von Nutzungsrechten ... 1469
2. Der originäre Rechteinhaber – Filmhersteller ... 1470
a) Echte Auftragsproduktion ... 1471
b) Unechte Auftragsproduktion ... 1472
c) Filmhersteller nach dem Medienerlass des BMF ... 1472
3. Der derivative Rechteinhaber ... 1476
4. Einzelne Nutzungsrechte ... 1476
a) Ausstrahlung als eigenes Nutzungsrecht ... 1477
b) Digitale Verbreitungsrechte ... 1477
c) Merchandisingrechte ... 1477
III. Handelsbilanzielle und steuerliche Aspekte ... 1478
1. Steuerbilanzielle Behandlung von Filmrechten in Deutschland ... 1478
a) Grundlagen ... 1478
aa) Filmhersteller ... 1479
bb) Derivativer Rechteinhaber – Dritterwerber ... 1480
cc) Vollständigkeitsgebot und Einzelbewertung bei Filmrechten ... 1481
b) Bilanzierungsfähigkeit von Filmrechten ... 1483
aa) Filmrechtspakete ... 1483
bb) Erwerb des umfassenden Schutzrechts ... 1484
2. Erwerb ausschließlich beschränkter Nutzungsrechte ... 1484
3. Schwebendes Geschäft oder Anschaffungsvorgang ... 1484
4. Ausstrahlungsrecht als Wirtschaftsgut ... 1486

a) Einzelne Austrahlungsrechte als Wirtschaftsgut 1486
b) Ausstrahlungsrechte aus Filmrechtspaketen als einzelne Wirtschaftsgüter 1488
c) Digitale Streamingrechte als einzelne Wirtschaftsgüter 1490
5. Ausweis von Filmrechten als Anlage- oder Umlaufvermögen 1491
6. Bewertung von Filmrechten 1493
a) Zugangsbewertung von Filmrechten 1493
aa) Zugangsbewertung bei Erwerb von Filmrechten 1493
bb) Zugangsbewertung bei selbst erstellten Filmrechten 1497
cc) Zugangsbewertung von Streamingrechten 1497
b) Folgebewertung 1498
aa) Folgebewertung bei Umlaufvermögen 1498
bb) Folgebewertung bei Anlagevermögen 1499
c) Abschreibung von Filmvermögen aus Sicht der Finanzverwaltung 1500
d) Abschreibung von Filmvermögen aus der Sicht von Fernsehsendern 1501
e) Abschreibung von Streamingrechten 1504

D. Softwareentwicklung – Contribution Analysis *(Vögele/Sarnetzki)* .. 1507

E. Telekom – Markenlizenz an Hand der Zahlungsbereitschaft *(Vögele/Vögele)* 1515

F. Private Equity – Wachstumsorientierte Markenbewertung *(Vögele/Vögele)* 1521

G. Bank – Lizenzgebühren für Marke – Spieltheorie, Shapley & Contribution Split *(Vögele/Vögele)* 1527

H. Der Beitrag von Intangibles bei digitalen Geschäftsmodellen *(Hervé/de Homont)* 1533

I. Einleitung 1534
II. Das Wertschöpfungsnetzwerk bei digitalen Geschäftsmodellen 1535
1. Das Intangible Wertschöpfungsnetzwerk von Tech Konzernen ... 1535
2. Das Intangible Wertschöpfungsnetzwerk in traditionellen Industrien 1536
a) Neue Geschäftsmodelle mit selbstentwickelten Digitalkompetenzen 1537
b) Neue Geschäftsmodelle in Zusammenarbeit mit Tech Konzernen 1538
3. Ganzheitliche Digitalisierung des Wertschöpfungsnetzwerks 1539
III. Wertaufteilung Technologie vs. User Base 1541
1. Zugrundeliegende Verrechnungspreisprinzipien 1541
a) User Base und Technologie als Intangible 1541
b) Verrechnungspreismethoden 1543
2. Data Analytics basierte Gewinnaufteilung von User Base vs. Technologie 1545
a) Fallbeispiel aus der Tech Branche 1545
b) Wertbeitragsanalyse und Verrechnungspreise 1546
c) Quantitative Gewinnaufteilung zwischen Intangibles 1547
aa) Aufteilungsmethodik nach Verhandlungstheorie 1548
bb) Illustration Verhandlungstheorie in vereinfachtem Fall ... 1550
cc) Illustration Verhandlungstheorie im komplexen Realfall .. 1551
3. Berücksichtigung intertemporaler Aspekte und direkter Wechselwirkungen von Intangibles bei digitalen Geschäftsmodellen 1553

a) Berücksichtigung von Entwicklungsstufen bei der Ermittlung von Intangible Werten in digitalen Geschäftsmodellen 1553
b) Wechselseitige direkte Beeinflussung von Intangibles ohne Personalfunktionen 1555
4. Zwischenfazit 1556
IV. Würdigung aktueller Regulierungsvorschläge zur Besteuerung von User Base Gewinnen („BEPS 2.0") 1556

I. Technologieunternehmen – Mitarbeiterstamm *(Vögele/Vögele)* ... 1559

I. Kosten der Ersatzbeschaffung 1559
II. Schaffung des Immateriellen Wertes 1560

J. Maschinenbau – Lizenzierung von technischem Know-how *(Crüger)* 1567

I. Vorgehensweise 1568
1. Verwendete Datenbank 1568
2. Das Fallbeispiel 1568
3. Der Startbildschirm 1569
II. Aufbau des Suchprozesses 1571
1. Phasen und Suchkriterien 1571
2. Erste Phase: Die Suche nach konkreten Werten 1572
a) Vertragstyp 1572
b) Gültigkeitsdatum 1572
c) Industrieller Sektor 1573
d) Art der Vergütung 1574
e) Suche nach Schlüsselworten 1574
f) Exklusivität von Verträgen 1575
g) Zwischenergebnis 1575
3. Zweite Phase: Analyse der Vertragszusammenfassungen 1576
4. Dritte Phase: Analyse der Vertragstexte 1578
III. Abschluss der Datenbanksuche 1579
1. Berechnung der Bandbreiten 1580
2. Ergebnisse der Lizenzstudie 1580

K. Konstruktion: Mengen- und Preiseffekte *(Vögele/Dettmann)* 1583

I. Mikroökonomische Analyse zur Bewertung einer Technologie – Problemstellung und Lösung 1583
1. Einleitung 1583
2. Problemstellung 1583
3. Lösung 1584
a) Preiseffekt 1585
b) Mengeneffekt 1586
4. Ergebnisse 1589

L. Brandmigration – Übertragung der Marke: Bewertungsmethoden *(Vögele/Braukmann)* 1591

I. Einleitung 1591
II. Herangehensweise für die Analyse immaterieller Werte 1592
III. Rechte an der Marke 1595
1. Unterscheidung der einzelnen Marketing Intangibles 1595
2. Berechnung der kapitalisierten Kosten 1595
3. Gestation Lags von Marketingaktivitäten 1596
4. Nutzungsdauer von Marketingaktivitäten 1597
5. Übertragungsstrategie 1598
IV. Bewertung einer Marke mit Hilfe des Profit Splits 1600
1. Profit Split zwischen Marketing und F&E Intangibles 1601

2. Aufteilung der Profite aus Marketing Intangibles 1602
3. Bewertung der Marketing Intangibles anhand von Daten 1603
a) Berechnung der Anteile an den Marketing Intangibles 1603
b) Lizenzberechnung 1609
V. Fazit 1610

M. Management- und Administrations Know-how *(Vögele/Braukmann)* 1611

I. Wozu dient Know-how iRv Corporate Charges 1611
II. Methoden zur Bestimmung der Corporate Charges 1613
1. Identifizierung der bereitgestellten Leistungen 1613
2. Wert der Bereitgestellten Leistungen 1614
3. Beitrag der involvierten Parteien zum Wert 1614
4. Verhandlungsmacht der Beteiligten 1614
5. Bestimmung der Lizenzgebühr 1615
6. Aufteilung des Betriebsgewinns an Hand von Corporate Charges. 1615
III. Beispiele 1615
IV. Fazit 1617

N. Berechnung des Schadenersatzes bei Patentstreitigkeiten und deren wettbewerbliche Auswirkungen *(Vögele/Vögele)* 1619

I. Einleitung 1619
II. Vergleiche bei Patentstreitigkeiten in der Pharmaindustrie 1620
1. Der Hatch-Waxman Act 1620
2. Der Fall *FTC v. Bristol-Myers Squibb Corp.* 1622
3. Der Fall *FTC v. Schering-Plough Corp.* 1623
4. Der Fall Cipro 1624
III. Ein ökonomisches Modell von Vergleichen bei Patentstreitigkeiten .. 1625
1. Auszahlungen im Monopolfall 1626
2. Auszahlungen bei frühzeitigem Markteintritt eines Wettbewerbers 1626
3. Zustandekommen einer außergerichtlichen Einigung 1627
a) Risikoneutralität und einheitliche Einschätzungen von θ 1627
b) Verfahrenskosten, Risikoaversion und unterschiedliche Einschätzungen von θ 1631
IV. Fazit 1634

O. Herkunftsangaben *(Simon)* 1637

I. Rechtsquellen geographischer Herkunftsangaben 1637
1. Internationaler Schutz geographischer Herkunftsangaben 1638
a) PVÜ 1638
b) MHA 1638
c) LUA 1639
d) Stresa-Abkommen 1640
e) TRIPs 1641
f) Verschiedene bilaterale Verträge 1643
2. Supranationaler Schutz geographischer Herkunftsangaben 1644
3. Nationaler Schutz geographischer Herkunftsangaben 1646
4. Neueste Entwicklungen 1646
II. Tatsächliche Verbreitung und wirtschaftliche Bedeutung 1647
III. Wirtschaftlicher Wert 1648
IV. Bewertungsskizze für Herkunftsangaben 1648
1. ISO 10668 – Grundanforderungen an die monetäre Markenbewertung 1648
2. ISO – International Organization for Standardization 1649
3. Grundlagen von ISO 10668 1649
4. ISO 10668 – Geltungsbereich und Anforderungen 1650
5. ISO 10668 – Bewertungsmethoden 1650

6. ISO 10668 – Rechtliche Analyse 1651
7. Tauglichkeit von ISO 10668 für die Bewertung von Herkunftsangaben 1651

P. Bedeutung von „Big Data" für die Gewinnabgrenzung im Konzern *(Bodenmüller)* 1653

I. Definition und Bedeutung von „Big Data" 1654
1. Einleitung 1654
2. Definition des Begriffs „Big Data" 1655
3. Daten als Intangible 1656
4. Ökonomische Relevanz 1657
5. Steuerliche Relevanz 1658
II. Überblick über die Datenwertschöpfungskette 1659
1. Einleitung 1659
2. Erzeugung und Freigabe 1660
3. Sammlung und Speicherung 1660
4. Governance und Sicherheit 1662
5. Analyse und Auswertung 1662
6. Verwertung und Monetarisierung 1664
III. Steuerliche Anknüpfung dem Grunde nach 1665
1. Tochtergesellschaft 1665
2. Betriebsstätte 1665
3. Nutzer 1666
IV. Gewinnabgrenzung der Höhe nach 1667
1. Einleitung 1667
2. Transaktionen innerhalb der Datenwertschöpfungskette 1668
a) Funktionsanalyse 1668
b) Routine-Leistungen 1669
c) Non-Routine-Leistungen 1670
3. Transaktionen mit anderen Wertschöpfungsketten des Konzerns . 1672
a) Einleitung 1672
b) Interne Verwendung von Big Data 1673
c) Direkte Monetarisierung von Big Data 1674
d) Datenbasierte Dienstleistungen 1674
e) Datenunterstützte Produkte 1676
4. Transaktionen mit Nutzern 1678
V. Aktuelle Reformvorschläge („BEPS 2.0") 1680
1. Einleitung 1680
2. Pillar One Blueprint der OECD 1682
3. Offene Fragen 1683
4. Zwischenergebnis 1685
VI. Fazit 1686
1. Gewinnabgrenzung im derzeitigen Besteuerungsregime angemessen lösbar 1686
2. Klare Trennung zwischen aktuellem und künftigem Besteuerungsregime 1687

Q. US-Gerichte zur Ermittlung des Schadenersatzes bei Patentstreitigkeiten *(Vögele/Vögele)* 1689

I. Einleitung und Zusammenfassung 1689
II. Bemessung der Innovation 1690
1. Verteilung und Bemessung von Patentwerten 1690
2. Anzahl der ausgestellten Patente 1693
3. Patentzitierungen 1694
III. Entwicklungen in Patentpolitik und Patentverhalten 1695
IV. Patentstreitigkeiten 1697

1. Vor Gericht angefochtene Patente ... 1697
2. Schadenersatzforderungen ... 1699
a) Rechtliche Grundlagen ... 1699
b) Arten der Schadenersatzforderung ... 1699
aa) Entgangene Gewinne ... 1699
bb) Bestehende Lizenzgebühren ... 1700
cc) Angemessene Lizenzgebühren ... 1700
c) Entwicklung der Schadenersatzforderungen in den USA ... 1701
aa) Allgemeines ... 1701
bb) Pre-Panduit ... 1701
cc) Panduit als ein Wendepunkt ... 1702
dd) Entwicklung seit Panduit ... 1704
ee) Aktuelle Entwicklungen ... 1714
V. Fazit ... 1715

§8 Österreich *(Hemler/Reinold/Schellmann)*

I. Einleitung ... 1718
II. Immaterialgüterrechte ... 1719
1. Urheberrechte ... 1719
2. Gewerbliche Schutzrechte ... 1731
III. Individualsteuerrecht ... 1739
1. Die Erfinderbegünstigung ... 1739
a) Historische Entwicklung ... 1739
b) Die Voraussetzungen ... 1741
2. Die Besteuerung der Künstler ... 1746
3. Beschränkte Steuerpflicht von Künstlern, Schriftstellern und Erfindern ... 1753
4. Künstler und Erfinder im Recht der Doppelbesteuerungsabkommen ... 1764
5. Die Entlastungsmaßnahmen an der Quelle ... 1771
6. Sonderfälle ... 1776
7. Covid-Maßnahmen ... 1777
IV. Bestimmungen im Zusammenhang mit unkörperlichen Wirtschaftsgütern, die rechtsformneutral anzuwenden sind ... 1778
1. Immaterielle Vermögensgegenstände/unkörperliche Wirtschaftsgüter (Sachen)/Intangibles im Steuerrecht und Unternehmensrecht 1778
a) Allgemeines ... 1778
b) Selbständig verwertbare immaterielle Vermögensgegenstände . 1780
c) Am Unternehmen haftende immaterielle Vermögensgegenstände ... 1782
d) Der Firmenwert und firmenwertähnliche Vermögensgegenstände ... 1783
2. Das Aktivierungsverbot für unkörperliche Wirtschaftsgüter im Bilanz- und Steuerrecht ... 1784
3. Anschaffungs- und Herstellungskosten von immateriellen Vermögensgegenständen, unkörperlichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens ... 1785
a) Die Anschaffungen und Anschaffungskosten ... 1785
b) Herstellungsvorgänge und Umlaufvermögen ... 1787
4. Abnutzbare und nicht abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände, unkörperliche Wirtschaftsgüter ... 1788
5. Betriebsstätten, die Überführung von unkörperlichen Wirtschaftsgütern in das Ausland ... 1791
6. Verluste ... 1795
a) Verluste aus der Verwaltung unkörperlicher Wirtschaftsgüter . 1795

b) Verlustrücktrag ... 1796
c) Verlustberücksichtigung und Schaffung von unkörperlichen Wirtschaftsgütern ... 1796
7. Die Forschungsprämie ... 1797
8. Covid-Maßnahmen ... 1807
V. Bestimmungen im Zusammenhang mit unkörperlichen Wirtschaftsgütern, die für Kapitalgesellschaften (Körperschaften) Anwendung finden ... 1808
1. Das Abzugsverbot für Zinsen und Lizenzen für konzernzugehörige Körperschaften ... 1808
2. Umsetzung der Zinsen-Lizenzgebühren-RL ... 1809
3. Überblick über Vorschriften des Körperschaftsteuerrechts, die vom deutschen Recht abweichen ... 1811
a) Die Gruppenbesteuerung ... 1811
b) Beteiligungsertragsbefreiung und Hinzurechnungsbesteuerung 1819
c) Einlagenrückzahlung, Zuschreibungen und Teilwertabschreibungen ... 1826
d) Umgründungsmaßnahmen und Immaterielle Vermögensgegenstände ... 1829
4. Verrechnungspreise und unkörperliche Wirtschaftsgüter, der Intangible Begriff ... 1831
a) Rechtsgrundlagen für die Anwendung der Verrechnungspreisgrundsätze ... 1831
b) Die Entwicklung der Verrechnungspreisgrundsätze in Bezug auf die immateriellen Werte ... 1832
c) Dokumentationspflichten für Verrechnungspreise in Österreich 1834
d) Auskunftsbescheid ... 1834
5. Begleitende Kontrolle ... 1835
6. EU-Streitbeilegungsgesetz ... 1835
7. EU-Meldepflichtgesetz ... 1836
VI. Umsatzsteuer, Gebührengesetz und Digitalsteuer ... 1836
a) Umsatzsteuer ... 1836
b) Gebührengesetz ... 1836
c) Digitalsteuer ... 1837

§9 Schweiz

A. Rechtlich *(Simon/Spacek/Wyss)* ... 1839

I. Überblick ... 1839
II. Kennzeichen ... 1840
1. Markenrecht ... 1840
a) Wesentliche Rechtsgrundlagen ... 1840
b) Maßgebliche Institutionen und Verfahren ... 1842
c) Entwicklungen und Ausblick ... 1843
2. Weitere Kennzeichen ... 1844
III. Designrecht ... 1845
1. Wesentliche Rechtsgrundlagen ... 1845
2. Maßgebliche Institutionen und Verfahren ... 1846
3. Entwicklungen und Ausblick ... 1847
IV. Urheberrecht ... 1848
1. Wesentliche Rechtsgrundlagen ... 1848
2. Maßgebliche Institutionen und Verfahren ... 1850
3. Entwicklungen und Ausblick ... 1850

V. Patentrecht ... 1852
1. Wesentliche Rechtsgrundlagen ... 1852
2. Maßgebliche Institutionen und Verfahren ... 1853
3. Entwicklung und Ausblick ... 1854

B. Besteuerung immaterieller Wirtschaftsgüter in der Schweiz *(Stocker/Zahnd)* ... 1855

I. Nationale Besteuerungsgrundsätze ... 1855
1. Das Steuersystem der Schweiz ... 1855
2. Unternehmen im Schweizer Steuerrecht ... 1858
3. Steuern auf Einkünfte sowie Besitz von IWG ... 1861
a) Allgemeine Bemerkungen ... 1861
b) Natürliche Personen ohne selbständige Erwerbstätigkeit ... 1862
c) Natürliche Personen mit selbständiger Erwerbstätigkeit und juristische Personen (Unternehmen) ... 1863
aa) Natürliche Personen mit selbständiger Erwerbstätigkeit ... 1863
bb) Juristische Personen ... 1866
(1) Die Ermittlung des steuerlich maßgebenden Unternehmensgewinns ... 1866
(2) Ordentliche Besteuerung von Einkünften aus IWG ... 1870
(3) Förderung von F&E durch Sonderbesteuerung auf kantonaler und kommunaler Ebene ... 1872
4. Vermögens- und Kapitalsteuer ... 1902
5. Verrechnungssteuer ... 1904
6. Stempelabgaben ... 1906
7. Mehrwertsteuer ... 1907
II. Internationale Besteuerungsgrundsätze ... 1908
1. Bestimmung von Verrechnungspreisen, insb. bei Nutzung von IWG ... 1908
a) Gesetzliche Grundlagen und Verwaltungsanweisungen ... 1908
b) Methodenwahl und Dokumentationspflichten ... 1911
c) Besonderheiten bei Verrechnungspreisen von IWG ... 1913
2. Ausländische Quellensteuern auf Lizenzzahlungen ... 1916

Urteilsregister ... 1923
Stichwortverzeichnis ... 1961